

No I

Denkwürdigkeiten

für

Wilhelm Gottlob Holtz

Wohnhaft

In der Post Straße No 177

Später Königstrasse Nr. 177
Letzter Eigentümer Fleischer Eduard Teich

in

Prenzlów

Weitergeführt von
Ernst August Holtz

bis Ende des Jahres 1868

Übersetzung im Jahr 2014: Dipl.-Landwirt O. P. Wulke

- 1739 Am 1^{ten} September ist mein Großvater
Johann David GRESSEL geboren, und
1810 am 1^{ten} April Mittags 1Uhr gestorben.
Er brachte sein Alter auf 71 Jahre 7 Monate
(*eigentlich nur 70 J. + 7 Mon.*)
- 1751 Den 28^{ten} November ist meine Großmutter
Christine Elisabeth geborene REIMKARTEN
verehelichte GRESSEL geboren, und 1815 am
15^{ten} August Abends halb 6 Uhr gestorben
Sie brachte ihr Alter auf 64 Jahre 8 Monate
und 17 Tage (*auch hier nur 63 J. 8 M. 17 T.*)
- 1761 Den 4^{ten} October ist mein Vater
oder Johann Gottfried HOLTZ in Stettin geboren
1759 im Nicolai Kirchen Tauf Register zu Stettin verzeichnet
es ist und 1809 am 31^{ten} July Mittags halb 11 Uhr
nicht gestorben.
genau Er brachte sein Alter auf 49 Jahre 9 Monate und
zu 28 Tage.
ermittel- Sein Vater ist Fleischer und Knochenhauer gewesen
teln und nebst seiner Mutter, in seiner frühesten Jugend
1759 ziemlich, an einem Tage gestorben, darum habe ich
scheint meine lieben Großeltern von väterlicher Seite nie
richtig- gekannt.
tiger

- 1771 Den 2^{ten} May ist meine Mutter
Sophie Elisabeth geborene GRESSEL
verehelichte HOLTZ geboren.
- 1795 Dienstag, den 21^{ten} April, im Zeichen des Stiers
bin ich, Wilhelm Gottlob HOLTZ, geboren und
ward auf Ostern 1810 in der St. Marien Kirche
vom Herrn Prediger WOLFF confirmirt, wurde
Nadler und bin 1817 Meister geworden.**
(Nadler = Hersteller von Nadeln, Drahtobjekten)
- 1795 Freitag, den 10^{ten} März, im Zeichen des Löwen
ist meine Frau Auguste Friederike Ida STÜLPNAGEL
hier in Prenzlau geboren, und im Kirchen Buche zu
St. Nicolai hierselbst verzeichnet.
- 1798 Donnerstag den 29^{ten} März, im Zeichen der Jungfrau
ist mein Bruder Johann Friedrich HOLTZ geboren, er
kam am 1^{ten} April 1815 zu dem Apotheker H E KUNDE
in Berlin auf 4 Jahre in die Lehre, beendete also seine
Lehrzeit am 1^{ten} April 1819.
Vom 1^{ten} April 1818 bis zum 1^{ten} April 1819 hatt er
neben seinem letzten Lehrjahre als Einjähriger
Freiwilliger beim Garde Schützen Batallion in Berlin
gedient.

- 1806 Den 28^{ten} October Vormittags 11 Uhr, kamen die Franzosen als Feinde in unserer Stadt, sie plünderten, und trieben viel Unfug;
- 1815 Ist der Stall auf unserem Hofe rechts, neu gebaut, das Steinpflaster auf dem vorderen Theil des Hofes und unter dem Thorwege neu gelegt, und die große Stube neu gemalt.
- 1817 Ist das Steinpflaster vor dem Hause neu gelegt.
- 1818 Ist der hölzerne Schornstein in unserer Küche abgenommen und massiv ausgeführt, auch die eiserne Platte, welche 3 Centner und 75 ~~St~~ (Pfund) wiegt, und in Torgelow gegoßen ist, auf den Feuerherd gelegt, sie kostet 18 rt (*Reichstaler*), auch sind in diesem Jahre die neuen Thorweg-Flügel gemacht

- 1819 Ist im Frühling der Gartenzaun neu gesetzt, im Sommer das Haus abgeputzt und am 3^{ten} August die steinerne Schwelle in der Hausthüre gelegt, sie ist 5½ Fuß lang, der Fuß kostet 20 Groschen also das ganze 4 rt Reichstaler 14 Groschen
(da 1 Fuß = 20 Groschen, ergibt $5\frac{1}{2} \times 20 = 110$ Groschen)
(vor 1821 entsprach 1 Reichstaler = 24 Groschen;
 $4 \times 24 + 14 = 110$ Groschen)
- 1819 Den 28^{ten} October bin ich Bürger hiesiger Stadt geworden, und habe die Kosten dafür mit 7 Reichstaler 8 Groschen Cour. entrichtet.
(Cour. = kursierende Münzen)
- 1819 Den 12^{ten} December bin ich mit meiner lieben Frau Auguste Friederike Ida STÜLPNAGEL zu Löwenbruch (einem Dorfe bei Trebbin) bei dem Herrn Amtmann KESSLER durch den Herrn Prediger SCHAFFRATH getraut.
- 1820 Den 13^{ten} Juny ist unser König F. W. III. hier gewesen, und ist in der Burg Freiheit am Markt abgetreten.

- 1820 Im July ist die hintere Stube und halbe Küche mit steinernen Schwellen verschwellt und der Goßstein in die Küche gelegt, die Schwellen kosten, mit unterlegen 14 rt (*Reichstaler*) 12 Groschen Cour. und der Goßstein 4 Fuß lang, 2 Fuß breit und 9 Zoll dick kostet mit unterlegen 6 rt Cour.
(*Cour. = kursierende Münzen*)
- 1820 Den 26^{ten} August kam unser Kronprinz hier an, übernachtete bis zum 27^{ten} im Gasthoff zum goldenen Stern und reist von hier nach HohenZieritz.
- 1820 Ist unser Laden neu gedielt, die Decke mit Brettern geschaalt, berohrt (*mit Schilfrohr als Putzträger versehen*) und mit Gips geputzt, alle die Realen (*Regale*) neu eingebaut, die eisere Stange, welche die Realen an der Thür trägt, ist mit einem eisernen Keil ober der Verschaalung befestigt, auch ist die Thür nach der Straße heraus gebrochen.
- 1820 Ist die kleine Schlafstube und die hintere Stube neu gemalt.

- 1820 Den 6^{ten} October ist unser neuer Laden eröffnet.
- 1821 Den 29^{ten} May ist der Kronprinz hier durch, nach Pasewalk gereist.
- 1821 Im July ist die große Stube neu gedielet, das Paneel neu gemacht, auch die Stube oben, und der Entree und die vorder Kammer neu gemalt so wie der Grund an der Wand in der großen Stube neu gestrichen.
- 1821 Den 3^{ten} August ist Tantchen DAMM mit Cousine FRIESE und dem Töchterchen MINNA aus Berlin hier bei uns angekommen, und haben uns am 21^{ten} August wieder verlassen wo meine liebe Frau mit nach Berlin gereist ist.
- 1821 Den 10^{ten} Juny oder am ersten Pfingsttage haben die hiesigen Nachtwächter statt Hörner und Knarren Pfeifen erhalten.

- 1822 Den 8^{ten} Februar, Morgens um 8 Uhr, war hier im Rathhause in der AcciseStube
(*Accise = Verbrauchssteuer, Binnenzoll*)
durch zu starkes heitzen Feuer entstanden,
aber so gleich wieder gelöscht.
- 1822 Den 6^{ten} May am Montag nach Cantate (4. Sonntag nach Ostern) 16 Stunden nach dem vollen Mond im Kalenderzeichen des Scorpion, 7 Minuten nach Halb 10 Uhr Abends, gebar meine liebe Frau unsere erste Tochter, und ist dieselbe den 21^{ten} Juny Nachmittags vom Herrn Superintendenten SCHATOW mit den Namen IDA SOPHIE WILHELMINE getauft. Taufzeugen waren Großmutter HOLTZ, Großmutter LEVEKE, Tantchen DAMM, Cousine Elisabeth SASSENHAGEN, Cousine Sabine OESTEN, Cousine Friederieke HEINTZE, Frau MARSALL, Frau Bertram, Mutter Wernke, mein Bruder Friedrich Holtz, Onkel BECKER, Herr Amtmann KESSLER, Herr BÖTTCHER, Herr MÜLLER, Herr DITTMANN, Herr GRABE, Herr RETTSCHLAG, der Lieutenant Herr Carl Heinrich Friedrich von d. HAGEN.

- 1822 Den 11^{ten} Juny bin ich bei der Feuerspritze angestellt.
- 1822 Den 4^{ten} 5^{ten} und 6^{ten} July bin ich in Stettin gewesen.
- 1823 Den 24^{ten} Juny ist unsere IDA von der Brust entwöhnt.
- 1823 In der Nacht vom 26^{ten} zum 27^{ten} Juny sind die Hintergebäude des EHRHARDSchen Gutts auf dem Neustädter Damm abgebrand.
- 1823 Den 30^{ten} Juny ist der Kronprinz hier durchgereist.
- 1823 Den 23^{ten} August ist der Kronprinz hier durch nach Pasewalk gereist.
- 1823 Den 4^{ten} October ist der Lieutenant THUGO vom gewesenen Lieutenant von GÖLL in der Gegend hinter dem St. Georgen Hospital im Duell erschossen. Secundanten dabei waren die Lieutenants von WINNIG und von ZEDLITZ.

- 1824 Den 29^{ten} Aprill Morgens halb 3 Uhr entstand im Hause des Weber PIPER in der Klosterstraße auf muthmaßliches Anlegen des Wollmaschinen Arbeiter SCHULZ, Feuer, wurde jedoch bald gelöscht.
- 1824 Im May ist unsere Schmiede Esse und die beiden damit eingebauten Schornsteine gänzlich abgerißen und neu gebaut, auch der andere Schornstein im Hinterhause bis auf den Oberboden abgerißen und neu gebaut, so wie ein Stück Eisenplatte auf dem Feuerherd gelegt.
- 1824 Den 29^{ten} July ist unsere Wohnstube mit neuen Tapeten welche der Bruder FRITZ von Berlin Geschickt hatt, beklebt.
- 1824 Im September ist der Brunnen auf unseren Hofe neu verschwellt, mit Moos ausgestopft, gereinigt, ein neues 24 Fuß langes Oberrohr eingesetzt, so wie auch (zum ersten Male) ein neuer kupferner Stiefel darin angebracht.

- 1825 Den 1^{ten} März am Dienstage des Abends gegen 6 Uhr ertranken in der Ucker, auf dem Eise Dorchen DITTMANN, 8 Jahre alt und der Unterofficir Herr Carl PAUL, geliebt und innig betrauert von allen die sie kannten.
- 1825 Den 8^{ten} März am Dienstage, hatt mein Bruder FRITZ die Apotheke zum SCHWAN hieselbst von der Frau Wilma PUHLMANN gekauft und dieselbe am 20^{ten} Aprill deßelben Jahres persönlich angetreten.
- 1825 Den 12^{ten} Aprill, Abends $\frac{3}{4}$ auf 9 Uhr entstand bei dem Bäcker BERTRAM in der Prinzenstraße bei heftigem Winde Feuerlärm das Feuer wurde aber ohne geschadet zu haben so gleich gelöscht.
- 1825 Den 3^{ten} May Nachmittags nach 3 Uhr, schlug der Bliz bei heftigen Gewitter mit fürchterlichen Regen und Hagel in den hiesigen St. Nicolai Thurm ~~auf~~ auf dem Kasernen Hofe, jedoch ohne zu zünden.

- 1825 Den 31^{ten} May sind die beiden Oefen in unserer Wohn und Schlafstube vom Töpfer Mstr. TETTENBORN neu gesetzt, sie kosten ohne Eisen und sonstige Zubehör 15 Reichstaler.
- 1825 Den 14^{ten} Juny i. T. g.
- 1825 Den 17^{ten} Juny war die Kronprinzeß bei Ihrer Durchreise von Stettin nach Berlin auf eine Stunde hier anwesend, und trat in der Burg Freiheit ab.
- 1825 Im July ist unser Feuerherd und Mauerkeßel neu gesetzt.
- 1825 Den 6^{ten} August ist Tantchen DAMM und Madam MELILTZ aus Berlin bei uns zum Besuch gekommen und sind den 16^{ten} mit unserer Mutter meiner lieben Frau und meinem Bruder FRITZ nach Stettin gereist, von wo sie den 19^{ten} zurück kamen, ich und IDA waren während der Zeit sehr krank, den 28^{ten} sind wir zusammen nach Boyzenburg und nach der Prenzlowschen Heide gewesen, am 30^{ten} sind sie wieder abgereist, wo unsere Mutter mit reiste, und am 23^{ten} September zurück kam.

- 1825 In der Nacht vom 1^{ten} zum 2^{ten} October zwischen 12 und 1 Uhr brante der Dachstuhl im sogenannten Grüz, SCHMIDT'schen Hause in der Prinzenstraße, wurde aber sogleich gelöscht.
- 1825 Den 5^{ten} October Vormittags, erstach der hiesige Ackerbürger GIFFROY seine Frau, und erhing sich selbst die Nacht darauf auf die Steinbude.
- 1826 Den 28^{ten} Januar am Sonnabend nach Septuagesimä (*neunter Sonntag vor Ostern*) 96 Stunden nach dem vollen Mond im Kalender Zeichen der Waage, Morgens halb ein Uhr gebar meine liebe Frau unseren ersten Sohn und ist derselbe den 23^{ten} Februar Nachmittags vom Herrn Superintendenten SCHATOW mit den Namen FRIEDRICH WILHELM getauft. Taufzeugen waren, mein Bruder Fritz HOLTZ, Vetter WOLFF, Herr PETERS, HERR SCHLITTE, HERR GRABE, Tantchen Henriette LEVEKE, Cousine Wilhelmine SASSENHAGEN, Cousine Wilhelmine BECKER, Demoiselle Elisabeth KANOW, Demoiselle Sophie BÖTTCHER, Frau Cousine DITTMANN, Mutter WERNEKE.

- 1826 Den 9^{ten} März ist der Eimer in unserer Pumpe gebrochen.
- 1826 Den 14^{ten} März brachte ich meine Schwägerin JETTCHEN zu Tantchen DAMM nach Berlin, unter andern Merkwürdigkeiten sah ich damals in Berlin einen Elephanten und große lebende Schlangen.
- 1826 Den 3^{ten} Aprill ist IDA zum ersten Male (bei Herr BÖTTCHER) in die Schule gegangen.
- 1826 Den 3^{ten} May, bin ich zur Feuerwache bestellt.
- 1826 Den 23^{ten} May, sind unserm FRITZ die Pocken eingepfht.
- 1826 Den 9^{ten} Juny in der Mittagsstunde ertranken hier in der Ucker, der Weisgerber Johan GRADHANDT und ein Landwehrmann beim Mistfahren, weil sie zu viel im Kahn geladen hatten

- 1826 Den 7^{ten} December hatt mein Bruder FRITZ mit Jungfrau Julie BERGMANN, Tochter des verstorbenen Herrn Amtmann BERGMANN zu Strelow , Hochzeit gemacht.
- 1827 Den 22^{ten} Aprill ist unser FRITZ von der Brust entwöhnt.
- 1827 Im Anfang des May ist der vordere Theil unsers Hausflures neu gedielt.
- 1827 Den 11^{ten} May des Morgens vor halb 1 Uhr brante das in der Prinzenstraße wieder neu aufgeführte sogenannte Grüz SCHMIDTsche Haus so wie das des Juden LEIBNITZ und des Seifhändler PAUL nieder. Bei diesem Feuer hatte ich meinen ersten Feuerwachtdienst.
- 1827 Den 3^{ten} August ist die Wetterfahne mit dem vergoldeten Kreuz auf den höchsten der Thürme unserer St. Marien Kirche gesetzt.

1827 Den 31^{ten} July am Dienstage reiste ich mit meiner lieben Frau, unsern beiden Kindern und meiner Schwägerin JETTCHEN, von hier zu meinen Schwiegereltern nach Roggensdorf im Schwerrin Mecklenburgischen.

Besondere Merkwürdigkeiten für mich auf der ganzen Reise waren:

Am Donnerstag den 2^{ten} August waren wir in Zernin beim Oncle WAGNER, wo wir am Sonnabend den 4^{ten} August wieder abreisten, und am Abend in Roggensdorf eintrafen. Am Mittwoch den 8^{ten} August reisten wir von dort mit dem Herrn Pastor KUNZE nach Lübeck, von wo ich noch an demselben Tage Abends 6 Uhr nach Hamburg reiste und dort am Donnerstag den 9^{ten} August eintraf, ich logirte am Hopfen Markt im großen wilden Mann bei Herr BECKER, im Hafen von Hamburg sah ich ein großes schönes Dampfschiff, ich besuchte Altona, Ottenseen, Blankeneese, und mehrere Orte, und reiste am Montag den 13^{ten} August von Hamburg nach Lübeck zurück, kam am Mittwoch den 15^{ten} August in Roggensdorf an, am ~~Sonntag~~ Montag den 20^{ten} August reisten wir nach Travemünde und von dort am Dienstag den 21^{ten} August nach Lübeck wo wir des Hieronimus Christian REYER Enthauptung mit dem Schwert sahen,

am Mittwoch den 29^{ten} August reisten wir von Roggensdorf ab, kamen am Freitag den 31^{ten} August wieder nach Barnim, wo wir am Sonntag den 2^{ten} September wieder abreisten und am Dienstag den 4^{ten} September hier wieder eintrafen.

1828 Den 19^{ten} Februar am Mittwoch, ist der Kaufmann SCHÜTTE in der Ucker ertrunken

1828 Im May ist der Chaussee Bau von hier über Groß Schönebeck nach Berlin angefangen.

1828 Den 3^{ten} July ist der Ofen in unserer hintern Stube neu gesetzt und der Ofen in Mutter WERNKES Stube umgesetzt.

1828 Den 21^{ten} August ist der Unterbaum 21 Fuß lang in unserer Pumpe neu gesetzt und kostet
(Betrag unleserlich) rt (Reichstaler)
auch ist zugleich ein neues Ventil eingesetzt.

1828 Den 24^{ten} October am Freitage wurde die Frau meines Bruders von Zwillings Söhnen (zu Strehlow bei ihrer Mutter) glücklich entbunden welche aber am 27^{ten} October wieder starben.

- 1829 Den 18^{ten} Januar am Sonntag, Abends 8 Uhr brante bei dem Kaufmann STROBEL in der Butterstraße der Schornstein, wurde aber gleich gelöscht.
Meine liebe Frau war nach Coblenz bei Pasewalk gereist.
- 1829 Den 4^{ten} April am Sonnabende Abends halb 9 Uhr brante auf dem Papendieck mehrere Häuser ab, wobei 2 Menschen zu Tode kamen und mehrere verletzt wurden.
- 1829 Den 28^{ten} July am Dienstage ist Tantchen SASSENHAGEN gestorben.
- 1829 Den 17^{ten} September am Donnerstag starb unsere Tante DAMM in Berlin, und wurde am Sonntag den 20^{ten} September in ihrem Erbbegräbniß auf den St. Georgen Kirchhofe vor dem Neuen-Königs-Thore zu Berlin beigesetzt.
- 1830 Den 9^{ten} May bin ich zum Stadtverordneten gewählt.
- 1830 Den 18^{ten} Juny hatte meine Schwägerin JETTCHEN mit dem Handschuhmacher Herrn GEUE Hochzeit

- 1830 Den 20^{ten} Juny am Sonntage Abends halb 12 Uhr brante in der Querstraße von der Poststraße zur Butterstraße das Haus des Schleifer WOLFF ab.
- 1830 Den 4^{ten} October ist unser FRITZ zum ersten Male in (die Vorschule zum Gymnasium) gegangen.
- 1830 Im October ist der Ofen auf der Stube oben neu gesetzt.
- 1831 Den 11^{ten} Jannuar am Dienstage im Kalender Zeichen des Schützen Abends halb sieben Uhr, wurde die Frau meines Bruders von einer Tochter glücklich entbunden, und ist dieselbe den 16^{ten} Februar Mittags, vom Herrn Prediger SCHIRMER mit den Namen MARIE WILHELMINE LOUISE getauft, wobei ich auch Taufzeuge war.
- 1831 Den 12^{ten} Aprill war unser Kronprinz hier, er übernachtete im Hotel de Prusse und reisete am folgenden Morgen nach Pasewalk.

1831 Den 28^{ten} Aprill wurde das hiesige alte Schauspielhaus welches 1777 von einem Reitstall zum Schauspielhause eingerichtet wurde, und sich jetzt in einem sehr schlechten Zustand befand, angefangen abzureißen, und daß jetzige Haus zu bauen angefangen, der Bau wurde vom Herrn Kämmerer HERTZ, Herrn Kaufmann GRALOW, Handschuhmacher Meister Herrn POHL und mir geleitet, wobei ich die Baukasse führte.

Am 27^{ten} October Vormittags ist die Urkunde des Hauses in der nordöstlichen Ecke der Stube in der Unter Etage, welche ebenfalls nordöstlich liegt, dicht ober dem Fundament vermauert. Der Bau ist am Ende dieses Jahres ohne den inneren und äußeren Anstrich beendet, und hatt ohne das freie Holz aus hiesiger Stadtforst (*keine Angabe des Betrages*) gekostet, die Baumeister waren der Zimmermeister van der MOSCH und der Maurermeister GANZER.

1831 Den 3^{ten} August am Geburtstage unseres verehrten Königs FRIEDRICH WILHELM III. wurde deßen Bildniß, welches Hochderselbe der Stadt Prenzlow geschenkt, mit vieler Feierlichkeit im hiesigen Rathhaussaale aufgestellt, und zugleich der Grundstein zu einem neuen Töchter Schulhause feierlich gelegt.

1831 Im Frühling und Sommer herrschte in Rußland und Polen eine schnell tödtende Krankheit, welche ansteckend sein sollte, unter dem Namen die asiatische CHOLERA MORBUS, welche viele Menschen dahin raffte, sie äußerte sich durch ruhrartigen Durchfall, Erbrechen und erstarrendes Erkalten des ganzen Körpers und tödtete in 9 bis 12 Stunden. Im Juny und July verbreitete sich dieselbe über mehrere Länder Europas, namentlich UNGARN und deßen angrenzenden Theilen, im August kam sie von Polnischer Seite her dieser Gegend sehr nahe, so daß große Vorkehrungen geschaffen wurden sie abzuwehren, es wurden Militair Linien zur Absperrung der Grenzen aufgestellt, Krankenhäuser eingerichtet u.s.w.

Ende August und Anfang September wurde sie in Berlin, Stettin, Garz, Neustadt, Eberswalde, Schwedt, Zerpenschleuse

Charlottenburg, Spandau und vielen anderen Orten bemerkt, wo nach Verhältniß der Einwohnerzahl viele Menschen daran starben. Hier wurde das St. Georgen Hospital mit einem großen Zaun umgeben, und das Gebäude als Krankenhaus eingerichtet, alle Menschen und Waaren welche aus Osten wo die Krankheit herrschte hier ankamen, wurden auf 20 Tage unter Aufsicht gehalten und so alle nur mögliche Vorkehrungen zur Abweh rung der Krankheit von unserer Stadt Behörde getroffen. Die Verordnung der Absperrung wurde durch eine Königliche Kabinets Order vom 6^{ten} September aufgehoben und in folge derselben die Militair Linien eingezogen.

Ende September und Anfang October kam die Krankheit uns hier immer näher und tödtete in mehreren Dörfern hier umher viele Menschen, unsere Stadt ist aber bis dahin davon verschont geblieben.

1831 Wurden in unserem Hause nachstehende Bauten ausgeführt:

Es hatte sich nämlich seit einigen Jahren in der großen Stube der so verderbliche Haus-Schwamm gezeigt, auf dieser Veranlassung wurden Dielen und Unterlagen des Fußbodens dieses Zimmers neu gelegt, die Wand nach der Gang-Seite, welche bisher nur hölzern war, vom tiefsten Grunde herauf neu massiv aufgeführt, die Bekleidung unter den Fenstern gemacht, zugleich vom Töpfermeister TETTENBORN ein neuer Ofen gesetzt, das Zimmer mit Papier beklebt und vom Maler PANISCH neu gemalt so wie der Verschlag vor den Wandschrank neu gemacht, auch die Spinde und das Luftfenster in demselben, welches bisher alles nicht vorhanden war, angebracht. Die Eckstube und der Entree oben im Hause vom Maler PANISCH neu mit Papier beklebt und gemalt, so wie oben die Küche neu gepflastert.

Zwischen den Hinterflügeln des Hauses eine neue mit Blech beschlagene Dachrinne gelegt, die Dachluke nach der Rinne neu gemacht und sämtliche Dächer des Hauses und der Ställe gut ausgebeßert.

1831 Den 25^{ten} October am Dienstage nach den 21^{ten} Sonntag nach Trinitatis (*Trinitatis = 1. Sonntag nach Pfingsten*) 101 Stunden nach dem vollen Mond im Kalenderzeichen des Krebs, $\frac{3}{4}$ auf 3 Uhr Nachmittags gebar meine liebe Frau unseren zweiten Sohn, und ist derselbe den 7^{ten} December Nachmittags vom Herrn Prediger SCHIRMER mir den Namen ERNST AUGUST getauft. Taufzeugen waren: Herr Oncle SASSENHAGEN, Herr GRABE, Herr PETERS, Herr FROHNHÖFER, Herr KLEBE, Großmutter HOLTZ, Frau Schwägerin HOLTZ, Schwägerin Demoiselle Ottilie LEVEKE, Frau Amtmann BERGEMANN*), Demoiselle Emilie ZIERITZ, Cousine Sophie KÖBKE, Demoiselle Wilhelmine KANOW, Madame SCHNEYER, Madame BÖTTCHER.

1831 Im Spät Herbst habe ich unsern Garten gänzlich umarbeiten laßen, und mit 108 Fuhren guter Erde erhöht.

*) im betrachteten Jahrhundert wurden die Ehefrauen mit der Amts- bzw. Berufsbezeichnung ihres Mannes angesprochen

- 1832 Den 15^{ten} Januar am Sonntag Morgens 2 Uhr branten in der Schulzenstraße die Hintergebäude des dem Bäckermeister KUHLEBERG zugehörigen Hauses ab.
- 1832 Den 12^{ten} May am Sonnabend im Kalender Zeichen des Scorpion Abends halb sechs Uhr wurde die Frau meines Bruders von einer Tochter glücklich entbunden, und ist dieselbe den 10^{ten} Juny (ersten Pfingsttag) Mittags vom Herrn Prediger SCHIRMER mit den Namen BERTA ELISABETH getauft, wobei meine liebe Frau auch Taufzeuge war.
- 1832 Bin ich vom 3^{ten} bis zum 14^{ten} July in Berlin gewesen.
- 1832 Den 15^{ten} July ist die ununterbrochene Fahrt auf der vollendeten Chaussee von hier über Groß Schönebeck nach Berlin zum erstenmale eröffnet.

- 1832 Am Freitage d. 3^{ten} August wurde das hiesige neue Schauspielhaus mit einen in demselben veranstalteten öffentlichen Bürger-Ball in welchem in diesen Jahre der Schützen-Ball mit eingezogen wurde, festlich eingeweiht. Der Herr Landrath von WINTERFELD führte mit der diesjährigen Schützenkönigin, der Frau des hiesigen Kaufmann Herrn HOPF die Polonaise auf.
- 1832 Den 3^{ten} August Mittags kam Cousinchen FRIESE, Cousinchen Beate SCHMIDT und der kleine Rudolph FRIESE bei uns zum Besuch aus Berlin an, und sind am 16^{ten} August Morgens um 3 Uhr wieder abgereist.
- 1832 In der Nacht vom 11^{ten} zum 12^{ten} August vom Sonnabend zum Sonntag zwischen 12 und 1 Uhr brante die vom Herrn Gottlieb LIEBENOW beim hiesigen St. Georgen Hospital vor dem Schwedter Thor belegene (*gelegene*) Holländische Windmühle ab.

1832 Den 2^{ten} September, am Sonntage, wurde das hiesige neue Schauspielhaus von der FALLERSchen Schauspielgesellschaft als Theater eingeweiht, und nach dieser Festlichkeit zuerst das Stück

Der Mann im Feuer

oder

Der Bräutigam auf die Probe

Lustspiel in drei Akten

aufgeführt.

1832 Den 23^{ten} September am Sonntag Abend um 10 Uhr brante in der Wilhelmstraße ein zum GUNTHSchen Hause gehöriger Stall ab.

1832 Den 24^{ten} September am Montag wurde der in diesem Jahre ganz neu gebaute Judentempel von der Jüdischen Gemeinde feierlich eingeweiht.

1832 Im Spätherbst ist die ununterbrochene Fahrt auf der vollendeten Chaussee von hier nach Angermünde frei gegeben.

1832 Den 13^{ten} December ist unser ERNST von der Brust entwöhnt.

Anmerkung: Es lag kein Schnee.

- 1833 Den 11^{ten} Januar Freitag des Morgens um halb 2 Uhr brannten die zu der Zeit unbewohnten Gebäude der REINKENSchen Bleiche vor dem Schwedter Thor ab. Ich hatte hierbei den ersten Dienst als Unterofficier bei der Feuerwache.
- 1833 Den 15^{ten} und 16^{ten} April bin ich mit meinem Bruder in Stettin gewesen.
- 1833 Den 4^{ten} May Sonnabend Mittag 12 Uhr starb Mutter WERNKE in dem Alter von 83 Jahr 2 Monat, und wurde am 7^{ten} May beerdigt vom Stettiner Thor aus auf der linken Seite des Kirchhofes vom KROHN und BAERCHKENSchen Erbbegräbniß abwärts mit N^o 29 W. bezeichnet.
- 1833 Den 8^{ten} und 9^{ten} Juny ist unser Kronprinz hier gewesen.
- 1833 Den 23^{ten} Juny am Sonntage, hatte meine Schwägerin EMILIE mit dem Kaufmann Herrn Otto HÄHN Hochzeit.
- 1833 Den 4^{ten} October am Freitage des Morgens halb 8 Uhr brante das Haus, Torfscheune genannt, ab.

- 1833 Den 16^{ten} October ist der Schweinestall mit neuen Bohlen belegt und eine neue Krippe eingesetzt.
- 1833 Den 19^{ten} October am sonnabend Nachmittag erschloß sich der Nadler, und hiesige Brunnen-Inspector Gotthilf HÄHN in der Nähe des Chaussee-Einnehmerhauses an der Prenzlower Heide.
- 1833 Den 13^{ten} November am Mittwoch Morgens halb 1 Uhr brante bei gänzlicher Windstille ein Hinter Gebäude des Hauses des Tischler WOLFF in der Juden Straße ab.
- 1833 Den 27^{ten} November am Mittwoch Abend um $\frac{3}{4}$ auf 12 Uhr branten die Brennerei Gebäude des Herrn KÜSTER auf der Lindenstraße ab.
- 1833 Den 15^{ten} December am Sonntag Morgens um 7 Uhr verbrante unser Mädchen Henriette SCHRÖDER aus Unvorsichtigkeit eine große Fenstergardine in der großen Stube.

- 1834 Den 23^{ten} März am Palmsonntage Nachmittags halb 4 Uhr brannten sieben Scheunen vor dem Wallthore am Begräbnißplatz ab.
- 1834 Den 29^{ten} Aprill am Dienstag, zersprang die eiserne Platte aus dem Feuerherd beim backen eines Baumkuchen zum Geburtstag unserer Mutter, nachdem sie seit 1818 also 16 Jahre gelegen hatte.
- 1834 Den 4^{ten} Juny am Mittwoch Morgens um 12 Uhr brannten in der Kammstraße drei Häuser ab, daß Feuer war in dem Hause des Sattler LANGE entstanden.
- 1834 Den 15^{ten} Juny am Sonntag Abend halb 11 Uhr brante im TEMPLINER KRUG auf dem Neustädter Damm eine Scheune und ein Stall ab.
- 1834 Den 2^{ten} July am Mittwoch kam der Onkel Herr Prediger WAGNER nebst Frau und Töchter aus Zernin bei Bützow im Schwer./Mecklenb. bei uns zum Besuch, sie reisten am Freitag den 11^{ten} July in Begleitung unserer Mutter und Tochter IDA nach Berlin, von wo unsere Mutter und Tochter am 1^{ten} Aug. zurückkehrten.

- 1834 Den 17^{ten} July am Donnerstag erhing sich der hiesige Bürger SCHMIDT (unter den Namen Fritz SCHMIDT bekannt).
- 1834 Den 7^{ten} August am Donnerstag im Kalender-Zeichen der Jungfrau Morgens um 4 Uhr wurde die Frau meines Bruders von einer Töchter glücklich entbunden und ist dieselbe den 24^{ten} August Mittags vom Herrn Prediger SCHIRMER mit den Namen THERESE AUGUSTE EMILIE getauft wobei ich Taufzeuge war.
- 1834 Den 14^{ten} September am Sonntage wurde im hiesigen Schauspielhause das 25jährige Bestehen der Städte Ordnung, das 25 jährige Dienst Jubiläum des Herrn Kämmerer HERTZ und das 50jährige Bürger Jubiläum des Schuhmacher Mstr. Herrn GESERICH gefeiert.
- 1834 Den 27^{ten} September am Sonnabend Nachmittag um 3½ Uhr entstand Feuerlärm im Hause des ROHDE an der Ecke der Kloster und Wilhelmstraße, es wurde aber sogleich gelöscht. Die vermeintliche Brandstifterin war die Frau des Maurergesellen SCHEIDECKER, welche verhaftet wurde.

- 1834 Den 29^{ten} October am Mittwoch Abend halb 10 Uhr starb die Schwiegermutter meines Bruders, Frau Amtmann BERGEMANN.
- 1834 Ist das Haus N^o 143 in der Poststraße hieselbst von den Buchbinder Herrn METZNER neu erbaut worden.
- 1834 Habe ich das Haus in unsern Garten vom Zimmermstr. DIESENER und Maurermstr. LÜDKE junior neu erbauen lassen.
- 1834 Im Herbst ist der Bau der Chaussee von hier über Blindow nach Pasewalk angefangen.
- 1835 Den 4^{ten} Februar am Mittwoch Mittag um 12 Uhr starb meines Bruders jüngstes Töchterchen THERESE AUGUSTE EMILIE.
- 1835 Den 10^{ten} May am Sonntag Mittag 12 Uhr branten vor dem Schwedter Thore am Exerzier Platz 13 Scheunen ab.
- 1835 Den 16^{ten} May am Sonnabend Morgen 7 Uhr entstand Feuerlärm in einem Hause in der Prinzenstraße das Feuer kam aber nicht zum Ausbruch.

- 1835 Den 30^{ten} Juny am Dienstag Morgens halb 1 Uhr entstand blinder Feuerlärm.
- 1835 Den 13^{ten} Juny am Sonnabend des Nachmittags brannte der größte Theil des Dorfes Schönwerder ab.
- 1835 Den 10^{ten} July am Freitag Abend brannten in Trebenow zehn Bauerngehöfte ab.
- 1835 Den 22^{ten} July am Mittwoch ist unsere Mutter mit meinem Bruder und dessen Frau nach Swinemünde gereist und am Donnerstag, den 30^{ten} July von dort zurückgekehrt.
- 1835 Den 28^{ten} July am Dienstag Vormittag um 11 Uhr brannte das Innere eines Räucherhauses auf dem Vollerdamm.
- 1835 Den 1^{ten} August am Sonnabend wurde der Adler von Gußeisen auf das Berliner Thor gestellt, derselbe ist auf einer Eisengießerei bei Sprottau in Schlesien gegossen er wiegt 33½ Centner und kostet ohne Fracht 100 rt (*Reichstaler*).
Das Hinaufbringen desselben auf dem Thore wurde vom Zimmermstr. DIESENER besorgt, zugleich ward das Thor neu abgeputzt.
- 1835 Den 3^{ten} August am Montag ward der Grundstein zu dem neuen Schulhause zu St. Nicolai gelegt.

Nachtrag durch eine andere Person im 20. Jahrh.:
spätere Mittelschule danach Diesterwegschule

- 1835 Den 19^{ten} September am Sonnabend wurde der Adler auf das Anklamer Thor gestellt, die Verhältnisse desselben sind ganz so wie die des Adlers auf dem Berliner Thore.
- 1835 Den 28^{ten} September am Montag Nachmittag um halb 3 Uhr branten auf den Papendiek in dem Hause des GRÜNHAGEN einige kleine Hintergebäude.
- 1835 Vom 1^{ten} October ab ist zum erstenmale Chausseegeld auf der vollendeten Chaussee von hier nach Pasewalk erhoben.
- 1835 Im Sommer ward der St. Jacobi Thurm welcher bis zur Sonne ober der Wetterfahne 197 Fuß hoch ist von den Ziegeldecker Mstr. WATZKE abgeputzt zu der Zeit war der Färber Mstr. Herr Gottlieb KANZOW Kirchenvorsteher.
Die Höhe des St. Marienthurmes ist bis zur Spitze des Kreuz oder der Wetterfahne 216 Fuß.
- 1835 Im Spätherbst ist der Priestergraben schmaller und dadurch die Straße an denselben breiter gemacht.
- 1835 Den 22^{ten} December am Dienstag Abends halb 8 Uhr entstand blinder Feuerlärm durch den Brand des Töpferofens im Hause der Töpfer Witwe UNVERWORRN in der Poststraße.
- 1835 Zu Ostern hatt unser FRITZ zum ersten Male das Gymnasium besucht und war in der Klasse Sexta.

- 1836 Den 22^{ten} Januar am Freitag ist Onkel SASSENHAGEN gestorben.
- 1836 Den 29^{ten} März am Dienstage brante Abends 9 Uhr das letzte Haus am Strohme bei den Anlagen ab.
- 1836 Im May ist unsere Hinterstube neu gemalt.
- 1836 Im Frühling und Sommer ist das Schulhaus zu St. Nicolai neu gebaut..
- 1836 Den 2^{ten} September am Freitag, im Kalender Zeichen der Zwillinge Morgens halb 1 Uhr, wurde die Frau meines Bruders von einem Sohn glücklich entbunden, und ist derselbe den 12^{ten} October vom Herrn Prediger SCHIRMER mit den Namen JULIUS FRIEDRICH getauft wobei ich auch Taufzeuge war.
- 1836 Den 29^{ten} Juny ist unser ERNST zum ersten Male in (die Vorschule zum Gymnasium) gegangen.
- 1836 Zu Ostern ist unser FRITZ im Gymnasium von Sexta nach Quinta versetzt.
- 1836 Im Frühling ist der Bau des Schwedter Thores hieselbst welcher im Herbst 1835 angefangen wurde beendet, die auf demselben stehenden beiden Adler sind von Zink und sind hohl.

- 1836 In der Nacht vom 29^{ten} bis zum 30^{ten} November vom Dienstag zum Mittwoch, war ein fürchterlicher Sturm, welcher vielen Schaden an Gebäude und Bäume anrichtete.
- 1836 Den 22^{ten} December am Donnerstag des Morgens um halb 2 Uhr starb in Greifenberg bei dem Kaufmann HÄHN die jüngste Stief-Schwester meiner Frau Ottilie LEVEKE.
- 1837 Den 19^{ten} März am Palmsonntage ist unsere Tochter IDA in der St. Marien Kirche hieselbst von Herr Prediger SCHIRMER confirmirt, und hat am 24^{ten} März am Charfreitage zum ersten Male das heilige Abendmahl genossen.
- 1837 Den 6^{ten} 7^{ten} 8^{ten} und 9^{ten} Aprill am Donnerstag, Freitag, Sonnabend und Sonntag fiel bei Nord Nord-ost Wind Tag und Nacht so viel Schnee, daß derselbe am Morgen des 9^{ten} auf den Straßen 2 bis 3 Fuß hoch, und am 9^{ten} und 10^{ten} mit Schlitten gefahren wurde, weit und breit waren die Wege und Landstraßen durch den vielen Schnee gesperrt, so daß auch der Gang der Post unterbrochen war, in der Nacht vom 8^{ten} zum 9^{ten} erstarrte von Schneetreiben und Kälte ein Mensch jenseits der Papiermühle am Wege nach Sternhagen.

- 1837 Den 3^{ten} Juny am Sonnabend ist für der gebrochenen eine neue steinerne Schwelle vom Steinmetzger RÖMISCH in unserer Hausthür gelegt, welche 4 rt kostet.
- 1837 Im Juny und July ist unsere Wohnstube mit neuen Tapeten bekleidet, Mutters Schlafstube und der Flur neu gemalt so wie Thüren und Fenster gestrichen, auch das Gartenhaus zum Ersten Male neu gepuzt und in demselben das Zimmer gemalt, auch die Küche in unserm Hause angestrichen, ein neuer Mauerkessel, welcher (*keine Angabe*) Pfund *) wiegt, eingesetzt. Das Pfund Kupfer kostete (*keine Angabe*), der Kessel hatt 7 Eimer Inhalt, auch ist die Banke vor der Thüre neu gemacht
- 1837 Den 10^{ten} July am Montag Abend nach 10 Uhr branten vor dem Schwedter Thore nachts an der Angermünder Chaussee 11 Scheunen ab, welche aber nicht wieder gebaut sind, da der Magistrat den Platz angekauft hatt.
- 1837 Zu MICHELIS (29. September) ist das Schulhaus zu St. Nicolai eingeweiht und in Gebrauch genommen. (Knaben-Mittelschule – *ein späterer Nachtrag*)

*)  = Zeichen für die Gewichtseinheit Pfund (500 g)

- 1837 Am 3^{ten} August ward der Grundstein zu einem neuen Gymnasium auf dem Platze hinter der heiligen Geistkirche gelegt.
- 1837 Zu Michaelis (*29. September*) ist unser FRITZ im Gymnasium von Quinta nach Quarta versetzt.
- 1837 Den 13^{ten} October starb hieselbst der Justizrath Oberbürgermeister BUSCH und ward am 18^{ten} October feierlich beerdigt.
- 1838 Durch einen Beschluß und Verfügung des Magistrats vom 7^{ten} Februar 1838 auf das Stadtverordneten-Protokoll vom 25^{ten} Januar 1838 bin ich als derzeitiger Vorsteher der Stadtverordneten aus dem Dienst der Feuerwache entlassen nachdem ich seit dem 5^{ten} May 1826 als Unterofficier dabei also 11 Jahre und 9 Monate gedient hatte.
- 1838 Den 31^{ten} März, am Sonnabend, ward der Kriminalrath GRABOW als Bürgermeister feierlich in das Magistrats Collegium eingeführt.

- 1838 Den 2^{ten} Juny, am Pfingstheiligabend, Abend halb 12 Uhr entstand Feuerlärm, es brante die Darre (*Einrichtung zur Trocknung – z.B. von Getreide*) im Hause des Brauer RICHTER in der Steinstraße, ward aber sogleich gelöscht.
- 1838 Den 23^{ten} July am Montag Nachmittag $\frac{3}{4}$ auf 1 Uhr schlug der Blitz in den Thurm der St. Sabinen Kirche hierselbst, es brannte zwar, wurde aber auf der Stelle gelöscht, jedoch hatte der Wetterstrahl in Thurm und Kirche Beschädigungen angerichtet, daß auf längere Zeit der Gottesdienst eingestellt werden mußte, die Orgel war nicht verletzt.
- 1838 Den 29^{ten} July am Sonntag Abend $\frac{3}{4}$ auf 10 Uhr branten vor dem Schwedter Thore links an der Angerm. Chaussee 13 Scheunen ab.
- 1838 Den 6^{ten} August am Montag Nachmittag gegen 3 Uhr branten die Ställe der Häuser Bau und Kammstraßen Ecke N^o 382/83 dem Eigenthümer PAASCH zugehörig, das Feuer ward aber in Kurzem gelöscht.

- 1838 Den 25^{ten} August ist der gemeinschaftliche Brunnen auf unserm Hofe von den Brunnenmachermeister BÖHM gereinigt, es ward eine zweispännige Fuhre Sand und Unrath herausgeschafft, nach dem Reinigen hatte der Brunnen einen 6½ Fuß hohen Wasserstand. Das Reinigen kostet uns und dem Nachbar, Bäckermeister SCHMEICHEL, zusammen 7 rt.
- 1838 Im Frühling ist mit dem Erbauen des neuen Gymnasiums der Anfang gemacht, das Fundament desselben steht 10 bis 12 Fuß tief auf liegende Balken-Roste, die Arbeit ward bis zum Herbst bis zur Aufmauerung der unteren Etage ausgeführt.

- 1839 Den 23^{ten} Februar am Sonnabend Morgens halb 8 Uhr starb an der Lungensucht Herr Gotthilf Wilhelm FROHNHÖFER, 53 Jahre, 1 Monat, 17 Tage alt.
- 1839 Den 28^{ten} März am Gründonnerstag Morgen halb 1 Uhr entstand Feuerlärm, es brannte ein Stall im Hause der Tischler Witwe GENTHE in der Wilhelmstraße. Das Feuer war durch böswillige und eingestandene Brandstiftung eines TESSMANN aus Gerswalde gebürtig, um Diebstahl zu verbergen, entstanden, derselbe diente als Hofknecht bei den dort neben an wohnenden Ackerbürger ROQUETTE.
- 1839 Den 8^{ten} May am Mittwoch Morgens 2 Uhr brannten die Hintergebäude des Brauer DREYER in der Steinstraße so wie des daneben liegenden vormaligen Landhauses jetzt dem Schuhmachermstr. BROHÈ gehörig und auch das benannte BROHÈsche Haus, nieder.

- 1839 Den 3^{ten} August am Sonnabend ward das neue im Bau begriffene Gymnasium dessen Dachverband aufgestellt war, feierlich gekrönt.
- 1839 Ward das Haus N^o 526 und 527 in der Schulzenstr. von den früheren Apotheker jetzigen Rentier und Rathsherrn MELTZER neu erbaut.
- 1839 Ward das Haus des Thoreinnehmers am Berliner Thor hierselbst auf Kosten der Regierung neu erbaut.
- 1839 Vom 1^{ten} July bis gegen Michael (29. Sept.) ward auf Kosten der Kämmerei die Priesterbrücke auf der Neustadt hierselbst neu massiv erbaut die Leitung des Baues ward von dem Königlichen Bauinspector Herrn von DOEMMING geführt und kostete gegen 2000 rt (*Reichstaler*). Diese Brücke war bis zum Jahre 1795 massiv, ward aber damals Behufs (*zwecks*) der projectirten Schiffbarmachung des Uckerstromes, bis zum Jahre 1839 durch eine Hölzerne ersetzt.

- 1839 Zu Michaelis (29. September) ist unser FRITZ im Gymnasium von Quarta nach Tertia versetzt.
- 1839 Den 25^{ten} September am Mittwoch ~~Freitag~~ Abend halb 9 Uhr brannte das Dach eines Stalls im Hause des Schlössermstr. MÜLLER auf der Neustadt N^o 714 ward aber bald gelöscht.
- 1840 Den 17^{ten} März am Dienstag Morgen 6 Uhr entstand Feuerlärm, es brante ein Schornstein in den Wohnhause der Kaufmann FISCHER an der Prinzenstraßen und Mühlenstraßen Ecke, der Brand ward aber sogleich gelöscht.
- 1840 Den 27^{ten} März am Freitag im Kalender-Zeichen des Steinbocks, Morgens gleich nach 6 Uhr, wurde die Frau meines Bruders von einem Sohne glücklich entbunden, und ist derselbe den 30^{ten} April von Herrn Prediger SCHMIDT zu St. Nicolai (da H.-Prediger SCHIRMER zu St. Marien krank war) mit den Namen GUSTAV THEODOR getauft, wobei unsere Tochter IDA Taufzeuge war.

- 1840 Den 7^{ten} Juny am ersten Pfingsttage starb Sr. Majestät der König von Preußen FRIEDRICH WILHELM III.
- 1840 Den 28^{ten} September am Montag Morgens halb 1 Uhr, brannte bei gänzlicher Windstille ein Stall auf dem Hof des Schloßermstr. TETZLAFF in der Friedrich Straße / Butterstraße / nieder.
- 1840 Im October und November wurden die alten sogenannten Sabinen Klostergebäude, welche bei der Sabinen Kirche an der Ucker belegen waren und von den Erben des Sabinen Kloster Gutsbesitzer EHRHARD an den Magistrat verkauft waren, abgerissen, diese alten Gebäude wurden bisher von armen Leuten bewohnt.
- 1840 Den 15^{ten} October am Donnerstag nahm Sr. Majestät der König von Preußen F. W. IV. die Huldigung in Berlin an, wobei ich auch als Deputirter anwesend war.

- 1840 Den 1^{ten} November am Sonntag Abend halb 10 Uhr entstand Feuerlärm es brannte ein Stall bei dem Hause des Tischlermstr. KURZ auf der Neustadt am Berliner Thor N^o 727, ward aber bald gelöscht.
- 1840 Den 20^{ten} November am Freitag hielt der Besitzer der Apotheke zu Strasburg Herr WEISS um die Hand unserer Tochter IDA an.
- 1840 Den 25^{ten} November am Mittwoch ist unsere Tochter IDA mit Herrn WEISS verlobt.
- 1840 Im Spät Herbst ist der bisherige alte Brod- und Fleisch Scharn (*Marktstand*) abgebrochen und der jetzige kleine Brodscharn ausgebaut.
- 1840 Ist die Spezial Separation (*Flurbereinigung*) des hiesigen Altstädtischen Feldes, welche 1839 eingeleitet wurde, beendet und der Acker den Interessenten nach der Erndte übergeben.

- 1841 Den 4^{ten} April am Palmsonntag (*Sonntag vor Ostern*) ist unser ältester Sohn FRIEDRICH in der St. Marien Kirche hierselbst von dem Herrn Prediger SCHIRMER confirmirt und hat am 9^{ten} April am Charfreitage zum ersten Male das heilige Abendmahl genossen.
- 1841 Zu Ostern hat unser ERNST zum ersten Male das Gymnasium besucht, und war in die Klasse Sexta.
- 1841 Den 20^{ten} April am Dienstag Mittag 12 Uhr entstand Feuerlärm, es brannte ein Hinter-Gebäude des Sattler RATHMAN in der Steinstr., ward aber sofort gelöscht.
- 1841 Den 27^{ten} April am Dienstag Morgens 4 Uhr entstand Feuerlärm, es brannte im Hause des Kaufmanns SALING in der Friedrichstraße, ward aber sofort gelöscht.

1841 Den 2^{ten} May am Sonntage, vier Tage vor den vollen Mond, im Kalenderzeichen der Wage, am 70^{ten} Geburtstage meiner Mutter, Nachmittag um 1 Uhr, ward unsere einzige Tochter IDA SOPHIE WILHELMINE HOLTZ, geboren den 6^{ten} May 1822, jetzt 18 Jahr 11 Monat 26 Tage alt, mit den Besitzer der Apotheke zu Strasburg in der Uckermark, Herrn WEISS, in der St. Marien Kirche hierselbst durch den Herrn Prediger SCHIRMER ehelich verbunden.

Der Bräutigam Herr CARL ALBERT WEISS, Sohn des Königlichen Bank-Courtier Herrn JOHANN PHILIP WEISS

Courtier = Makler

zu Berlin und seiner Ehegattin AUGUSTE PHILIPPINE POHLAND ward geboren zu Berlin am 23^{ten} April 1806, und war am Hochzeittage 35 Jahre und 9 Tage alt.

Die Hochzeitfeier selbst, welcher am Abend vorher eine glänzende Polterabendfeier voran ging, fand in den Sälen des Tanzlehrer Herrn WEIRICH hierselbst statt.

Das Wetter war den ganzen Tag sehr schön und sehr warm. Kein Unfall oder Verdruß trübte die allgemeine Fröhlichkeit aller Anwesenden, jedoch endete der Tag mit einem schweren Gewitter, welches aber keinen Schaden verursachte.

- 1841 Den 18^{ten} Juny am Freitage Vormittag 10 Uhr ward auf dem Felde zwischen Ellingen und Schönwerder die feierliche Einweihung eines Kreuzes von Granit statt, welches der Königliche Landrath des Kreises Herr Hauptmann v. STÜLPNAGEL DARGITZ AUF LÜBBENOW dem Andenken des muthvollen Benehmens Sr. Königl. Hoheit des Prinzen AUGUST und das von Höchstdemselben an dem verhängnißvollen Tage des 28^{ten} October 1806 befehligten Grenadier Battaillon errichten ließ, im Beisein der Militair und Civil Behörden vollzogen.
- 1841 Den 1^{ten} October hat unser ältester Sohn FRIEDRICH das hiesige Gymnasium aus der Klasse Tertia verlassen und ist bei meinem Bruder, den Apotheker HOLTZ, in die Lehre gekommen.

1841 Den 15^{ten} October am Freitage als den Geburtstag unseres Königs FRIEDRICH WILHELM DEN VIERTEN, ward das in der Lindenstraße hierselbst neu erbaute Gymnasium, welches nur aus Kämmereimitteln erbaut ist, da alle Bitten der Stadtbehörde um Unterstützung zu diesen Bau stets abgewiesen wurden, mit großer Feierlichkeit eingeweiht und zu seiner Bestimmung dem Herrn Gymnasial Director PAALZOW und sämtlichen Herrn Gymnasial Lehrern überwiesen, der derzeitige Landrath des Prenzlauer Kreises Herr Hauptmann v. STÜLPNAGEL DARGITZ AUF LÜBBENOW übergab diesem Institute aus seinen Mitteln ein freiwilliges Geschenk von

von 1000 Rthln (*Reichstaler*) als ein Stipendium dessen Zinsen alljährlich den besten Schüler des Gymnasiums, der aber ein Eingeborener des Kreises sein mußte, zufallen.

Der derzeitige unbesoldete Rathsherr (jüdischen Glaubens) Herr Banquier (*Bankier*) und Gutsbesitzer Nathan ASCHER, verehrte dem neuen Gymnasium eine kostbare 14 Tage gehende Alabaster Stutzuhr unter einer großen Glasglocke.

Außerdem haben aber auch die Herrn Kreisstände zur Erbauung des Gymnasiums ohne Aufforderung 1000 rt aus den Mitteln der Kreiskasse beigetragen, jedoch mit der Bedingung einige Söhne unbemittelter Eltern des Kreises im Gymnasium freien Unterricht ertheilen zu lassen.

1841 Den 14^{ten} October am Donnerstag ward ein vor dem Schwedter Thore hierselbst in diesem Jahre von einen H. W. MEISNER neu erbautes Schützenhaus, durch eine herliche Rede des derzeitigen Bürgermeister Herrn Kriminalrath GRABOW feierlichst eingeweiht und mit einen solennen (*feierlichen*) Königsschießen der hiesigen Schützengilde dem Zwecke derselben übergeben.

Der Bäckerstr. KEMPFFERT in der Roßstraße hierselbst hatte bei dieser Feierlichkeit den Königsschuß.

1841 Den 22^{ten} October am Freitag Abend $\frac{1}{4}$ auf 11 Uhr entstand ein blinder Feuerlärm welcher durch das Geräusch des Hemmschuhes eines Frachtwagens, am Marktberge, die Nachtwächter zum Tuten verleitete.

51a

1841 Bis zum 31^{ten} December dieses Jahres war dieser Winter ohne Frost und Schnee.

1842 Am 1^{ten} Januar stellte sich Frost und Schnee ein.

1842 Den 28^{ten} Januar, am Freitage 58 Stunden nach den vollen Mond, im Kalenderzeichen der Jungfrau, um 5 Uhr Morgens, ward unsere Tochter IDA, verehelichte Apotheker WEISS zu Strasburg, von einer Tochter gesund und glücklich entbunden und ist dieselbe den 10^{ten} März Nachmittag 1 Uhr vom H. Prediger LINDT zu Strasburg mit den Namen ANNA IDA ELISABETH getauft. Außer den Taufzeugen aus Strasburg waren noch Taufzeugen der Täuflingin

Großgroßmutter HOLTZ, ich, unser Sohn FRITZ HOLTZ,
Cousine ELISABETH SASSENHAGEN, Cousine AUGUSTE
REY, Fräulein ERNESTINE SCHNEYER und Frau Förster
FRONHÖFER von Forsthaus Hindenburg.

1842 Den 22^{ten} April am Freitag Nachmittag starb hieselbst
am Nervenfieber der Prediger an St. Nicolai Herr
Christian SCHMIDT in dem Alter von 43 J. 6 M. 2 T.
und ward am Montag den 25^{ten} Morg. mit großer
Feierlichkeit beerdigt.

1842 Den 21^{ten} April am Donnerstag ward der Abbruch des
hiesigen alten Gymnasial Gebäudes welches an der
nordwestlichen Ecke des St. Marien Kirchhofs
belegen war und zu keinen andern Zwecken benutzt

werden konnte angefangen abzubrechen.

Der hiesige Ackerbürger H. Gottlieb MAGNUS hatte dasselbe unter der Bedingung des sofortigen Räumens des Platzes für 499 rt (*Reichstaler*) gekauft.

Am Montag den 25^{ten} April Abends 7 Uhr verunglückte durch ihrer eigenen Unvorsichtigkeit beim Umsturz des oestlichen massiven Giebels 8 Menschen, von welchen der Zimmer-Polier KAYSER tod aus den Schutt hervor gezogen wurde und der Tagelöhner PAASCH in der darauf folgenden Nacht starb.

Am Sonnabend den 11^{ten} Juny war der ganze Abbruch vollendet. Im Spätherbst dieses Jahres, wurde diese Straße regulirt, und da es nun der Raum gestattete, die Straße nach unten zu bedeutend verbreitet.

1842 Den 5^{ten} May am Donnerstag, Himmelfahrtstag, Morgens 1 Uhr, entstand Feuer in Hamburg in der Deichstraße, welches erst nach 5 Tagen überwältigt ward, wodurch mehr als $\frac{1}{3}$ dieser berühmten Handelsstadt eingeäschert wurde. Auch der größte Theil des Hopfenmarkts daselbst, und mit demselben der schöne Gasthof zum großen wilden Mann, in welchem ich im Jahre 1827 logirte, wurde durch dieses Feuer verheert.

1842 Den 4^{ten} September am Sonntage Nachmittag um 5 Uhr entstand Feuerlärm, es branten Hobelspäne in einem Stall des gewesenen Kaufmann THIELESchen (jetzt BÜTOWSchen Hause) in der Steinstraße, wurden aber sogleich gelöscht.
Ich war an dem Tage in Freienwalde.

- 1842 Zu Michaelis (29. September) ist unser ERNST von Sexta nach Quinta versetzt.
- 1842 Den 15^{ten} October am Geburtstag unsers Königs FRIEDRICH WILHELM IV. ist am Berliner Thore hiers. der Grundstein zu einem aus den MÜHLMANNschen Stiftungsfonds zu erbauenden Bürger Hospitals feierlich gelegt.
- 1842 Den 19^{ten} October ist das hiesige Königliche Haupt-Steuer-Amt aus dem Rathhause, in welchem dasselbe sehr viele Jahre gewesen, nach dem zu diesem Behufe (Zweck) von der Steuer Behörde angekauften, in der Klosterstraße belegenem Hause N^o 117 verlegt.
- 1842 Der Frühling, Sommer und Herbst dieses Jahres war sehr warm, trocken und fast ganz ohne Regen, welches auf Ackerbau und Gartenfrüchte einen sehr nachtheiligen Einfluß hatte. Anfang November stellte sich auf einigen Tagen strenge Kälte ein, welche aber bald aufhörte und blieb es bis Ende des Jahres sehr gelindes Wetter, in den letzten Tagen des Jahres sogar oft bis 8 Grad Wärme.

- 1843 Der Monat Januar brachte an wenigen Tagen sehr mäßige Kälte und sehr wenig Schnee, welcher bald wieder verging, die allermehrsten Tage desselben waren sehr gelinde, und waren 3, 4, 5 und 6 Grad Wärme am Thermometer, in den letzten Tagen desselben war es sehr stürmisch und regnete sehr stark.
- 1843 Der Monat Februar war sehr gelinde, außer einigen unbedeutenden Nachfrösten hat es gar nicht gefroren, auch gab es wenig Schnee, welcher bald wieder verging, im Allgemeinen war das Wetter veränderlich, es regnete zum öfteren und war der Wind mehrentheils aus Osten.
In Folge dieser gelinden Witterung blühten im Freien Blumen, welche sonst um einen Monat später blühen.
- 1843 Im April ist der Bau der Chaussee von hier nach Wolfshagen vor dem Anklamer Thore hierselbst angefangen, welchen der hiesige Wegebaumeister BLEW leitete.

- 1843 Ist das alte Packhofgebäude am Rathhause abgebrochen und ein neues Gebäude aufgeführt.
- 1843 Ist das Thorschreiberhaus am Schwedter Thore hierselbst neu gebaut.
- 1843 Den 18^{ten} July am Dienstag Morgens 2 Uhr, entstand Feuerlärm, es brannte im Hause des Buchbinders NORDMANN auf der Neustadt am Markt, Haus N^o 133, wurde aber sofort gelöscht.
- 1843 Den 25^{ten} August am Freitage 10 Stunden vor den Eintritt des neuen Mond, im Kalenderzeichen des Löwen, um 2 Uhr Morgens, ward unsere Tochter IDA, verehelichte WEISS zu Strasburg von einer Tochter gesund und glücklich entbunden und ist dieselbe den 12^{ten} October Nachmittag 1 Uhr vom H. Prediger LINDT zu Strasburg mit den Namen BERTA SOPHIE AUGUSTE getauft, wobei ich auch Taufzeuge war.

- 1843 Den 29^{ten} August am Dienstag, im Kalenderzeichen der Waage Vormittag 11 Uhr, wurde die Frau meines Bruders von einer Tochter glücklich entbunden und ist dieselbe den 16^{ten} September von H. Prediger SCHIRMER mit den Namen WILHELMINE EMILIE DOROTHEA getauft wobei ich auch Taufzeuge war.
- 1843 Den 28^{ten} September am Donnerstag Abend halb 7 Uhr entstand Feuerlärm, es brannte bei dem Hause des Horndrechsler SPEER auf den Füllenbruche hierselbst ein Stall nieder.
- 1843 Den 8^{ten} October ist der Herr Prediger SENSTIUS welcher bisher Prediger zu Winnigen bei Coblenz am Rhein war und für den nach der St. Nicolai Kirche hierselbst versetzten Herrn Prediger SCHIRMER an der St. Marien Kirche hierselbst gewählt wurde, in letzterer Gemeinde feierlich eingeführt.

- 1843 Zu Pfingsten hat die hiesige, bisher nicht uniformirte Schützengilde, sich uniformirt, mit grünen Waffenrock, grüner Mütze, beides mit Silber garnirt, und Hirschfänger und in dieser neuen Uniform ihren festlichen Ausmarsch zum Schützenhause gemacht.
- 1843 Vom 4^{ten} July ab ist in unserm Hause Königsstraße N^o 177 gebaut, wie folgt, das Haus neu massiv abgeputzt, neue Hausthüren und Fensterladen, neue Giebelwand in der Unter Etage nebst Schwellen bis um die Ecke zur Hausthür, eine neue blecherne Dachrinne am Vorderhause, welche noch gar nicht vorhanden war, neue russische Röhren (*Schornsteinbauart mit engem Querschnitt und damit kräftigem Zug*) zwei an der Eckseite so wie ein neuer Ofen in den beiden Eckzimmern, neue Stubenthüren, Panele und Fenstern in den Eckzimmern, in der Wohnung des Nagelschmidt JANUSCH im Hinter-

Hause in der Stube neue Fenstern und Dielen, an diesen Bau haben gearbeitet,

Mauermstr. SCHWARZ, Zimmermstr. DIESENER, Tischlermstr. Joh. REY, Schloßermstr. COURTOIS, Klempnermstr. HOPPE, Dachdecker ZÖLLNER und Maler HOPFF, die Kosten des Bau`s weisen die aufbewahrten Rechnungen nach, jedoch ist der Bau vorzüglich die Anstricharbeiten in diesem Jahre nicht zu Ende gebracht. Das Wetter zum Bau war ungemein günstig und trocken.

Mit dieser Bauveränderung ward auch das seit 1820 betriebene Ladengeschäft aufgegeben und geschlossen.

1843 Den 19^{ten} December am Dienstag, starb im Hinterhause der Nagelschmidtstr. JANUSCH an einen kranken Fuß.

- 1843 Der Winter dieses Jahres war bis zum 31^{ten} Decbr. sehr gelinde ohne Frost und Schnee, das REAUMURsche Thermometer zeigte fast immer 5 bis 6 Grad (*etwa 6-8°C*) über dem Gefrierpunkt, der Herbst war sehr feucht.
- 1844 Den 20^{ten} Juny am Donnerstag Vormittag halb elf Uhr entstand Feuerlärm, es brannten vor dem Stettiner Thore hieselbst, rechts 17 Scheunen nieder, das Feuer ist durch muthmaßlich böswillige Brandstiftung an die Scheune des Ackerbürger Friedrich BERTRAM entstanden.
- 1844 Den 17^{ten} April nachdem der Ausbau der hiesigen Marien Kirche beschloßen, ist an vorstehenden Datum der Anfang mit der gänzlichen Ausräumung der Kirche angefangen.

- 1844 Den 24^{ten} August am Sonnabend Morgen 1 Uhr entstand Feuerlärm, es brante in der Buchdruckerei des Buchhändler KALBERSBERG in der Prinzenstraße, ich war derzeit in Berlin, um die Gewerbeausstellung zu besuchen mit den Herren KLEBE und PREY.
- 1844 Zu Michaelis (29. September) ist unser ERNST von Quinta nach Quarta versetzt.
- 1844 Am 11^{ten} October Freitag Morgen 1 Uhr entstand Feuerlärm, es brante in den sogenannten Budenhäusern der Witwe TAUCHERT in der Schulzenstraße, wurde aber sogleich gelöscht.
- 1844 Den 26^{ten} July am Freitag Morgens gegen 8 Uhr als der König FRIEDRICH WILHELM DER VIERTE mit der Königin von Berlin nach Erdmansdorf in Schlesien reisen wollte, schoß im Schloß Portale N^o 1 in Berlin ein ehemaliger Bürgermeister aus Storkow Namens TSCHECH ein scharf geladenes

Doppel-Pistolauf beide hohe Personen ab, ohne sie zu verletzen. Für diesen beabsichtigten Mord ist der TSCHECH am Sonnabend den 14^{ten} December 1844 Morgens halb 8 Uhr in aller Stille auf den Richtplatz bei Spandow mit dem Beil vom Leben zum Tode gebracht.

1844 Zum 1^{ten} October ist das MÜHLMANNsche Stiftungs Hospital am Berliner Thore hierselbst von den dazu auserwählten Hospitaliten (*ins Hospital aufgenommene Personen*) nachdem es erbaut zum ersten Male bezogen worden.

1844 Im October ist das neue Gebäude am Rathhause für die Magistrats-Registratur und für das PolizBuereau im Gebrauch genommen.

- 1846 Den 1^{ten} April kam unser ältester Sohn FRITZ als Apothekergehülfe zum Apotheker MEYER nach Guben und am 1^{ten} July desselben Jahres zum Apotheker ATENSTÄDT nach Oschatz bei Dresden.
- 1847 Den 5^{ten} Februar, Freitag, Abend halb 11 Uhr ist unsere Tochter IDA verehelichte WEISS in Strasburg von einer Tochter entbunden, welche am 19^{ten} März mit den Namen PAULINE AUGUSTE LOUISE getauft worden ist.
- 1847 Den 28^{ten} März am Palmsonntage (*Sonntag vor Ostern*) ist unser zweiter Sohn ERNST in der St. Nicolai Kirche hierselbst, da die Marien Kirche noch im Ausbau begriffen war, von den Herrn Prediger SENTIUS confirmirt und hat am 1^{ten} April am grünen Donnerstag zum ersten Male das Heilige Abendmahl genossen.

1847 Zu Ostern ist unser ERNST VON QUARTA nach Tertia versetzt.

1847 Den 2^{ten} April ist unser FRITZ zum Apotheker SCHMEISSER nach Berlin gekommen.

1847 Den 23^{ten} April hat der Klempnermstr. HOPPE zwei neue Hohlkehlen von Zink auf unser Hausdach gelegt und der Dachdecker ZÖLLNER dieselben eingedeckt.

Anmerkung: Ab 1854 erfolgt die Weiterführung der Niederschriften durch den Sohn Ernst Holtz.

1854 Den 4^{ten} August empfang ich in Willmine bei Gerswalde die Nachricht meiner Beförderung zum Seconde Lieutenant im 8^{ten} Bataillon 24^{ten} Landwehr Regiment unter dem 10^{ten} August.

- 1856 Den 13^{ten} August Nachmittags starb mein lieber Vater WILHELM GOTTLOB HOLTZ, er war alt 61 Jahre 4 Monat 23 Tage und ist in unserm Erbbegräbniß in der Gruft seines Vaters, dem rechts liegenden Hügel beigesetzt.
- 1857 Im Sommer ist das Haus neu abgeputzt.
Später machte ich eine Reise nach Görke bei Swinemünde, war dann bei dem großen Sängerfest in Stettin und reiste darauf nach Rügen.
Im Herbst machte ich das große Manoeuvre des 3^{ten} Armeecorps mit und kommandirte den 6^{ten} Zug unseres Bataillons.
- 1858 Im April ist die Hinterstube neu tapeziert und das in derselben befindliche große Kleiderspind an Stelle des Jahre alten Eßspindes auf den Flur gekommen.

- 1858 Den 9^{ten} May sind die beiden schlechten Röhren aus dem Brunnen genommen, derselbe gereinigt, und neue Rohre, das unten 23 Fuß, das obere 18 Fuß lang hineingebracht. Die Röhren kosteten à Fuß 20 sg (*Silbergroschen*), also 27 Th (*Thaler*) 10 sg, (*ab 1821 entsprach 1 Reichstaler = 30 Groschen, vorher nur 24*) den Brunnen zu reinigen auf unsere Hälfte 2 Th. Außerdem ist vorn eine neue eichene Schwelle gelegt à Fuß 6 sg, 1 Th 24 sg, u. einige neue eichene Bohlen. Im Ganzen kostete der Brunnen 43 Th 10 sg und an Schmiedarbeit 21½ sg.
- 1857 Im Sommer ist das ganze Dach des Vorderhauses enger verlattet u. vom Ziegeldm. ZÖLLER böhmisch eingedeckt. Die Kosten betragen 62 Th 4 sg. Auch wurde eine neue Zinkrinne gelegt, welche 10½ th kostete.
- 1857 Im May ist das Haus abgeputzt, so wie der Entre u. das Eckzimmer oben neu tapeziert.

- 1856 Im Sommer ist unser Bürgersteig neu gelegt und betrug die Kosten, da das Material zum Trottoir die Stadt gab, 8 Th 14 sg 2 Pf.
- 1858 Im July wegen Schwamm in der Küche gebaut und kostete es 5 Th.
- 1859 Vom 17^{ten} April bis 7^{ten} May war ich zur Dienstleistung beim Füselier-Bataillon des 24^{ten} Infanterie Regiments nach Neu-Ruppin kommandirt, machte dann von 9^{ten} May bis zum 4^{ten} Juny die vierwöchentliche Landwehrübung hier mit (unser Bataillon bekam Zündnadel-Gewehre), wurde dann auf meinen Wunsch zur Dienstleistung beim hier stehenden Füselier-Bataillon des 8^{ten} Infanterie(Leib)Regiments am 15^{ten} Juny abkommandirt, welche aber nur bis zum 19^{ten} dauerte, da unser Bataillon am 20^{ten} Juny mobil gemacht wurde, wo ich

bei denselben zurücktrat und stand ich bei der 6^{ten} Compagnie (Hauptmann v. VIETINGHOFF) und fungirte als Premier-Lieutenant.

Vom 26^{ten} Juny ab wurde ich als interimistischer Adjutant (da der eigentliche Adjutant Premier-Lieutenant LAHNER wegen Krankheit beurlaubt war) zum stellvertretenden Stabe Major v. TIPPELSKIRCH kommandirt, erhielt einen Rappen, 5 Fuß 1 Zoll groß 6 Jahre alt, gestellt.

Dies Kommando hörte mit der Demobilisirung am 1^{ten} August auf.

- 1859 Vom 1^{ten} November kommandirt zur Dienstleistung bei der 7^{ten} Compagnie (Hauptmann v. BLÜCHER) 2^{ten} Bataillon 24^{ten} Landw.StammRegiment
Es ging am 5^{ten} n. mit 1 Sergeant u. 3 Mann nach Stettin auf Commando zum holen von Munition,

kam am 8^{ten} Abends von dort zurück und beendete die Dienstleistung am 25^{ten} November in Folge der Entlassung von 75 Mann u. 4 Offiziren des Stamm Bataillons.

1860 Vom 11^{ten} May kommandirt zur Dienstleistung beim Füselier-Bataillon 24^{ten} combinirten Infanterie-Regiments (wurde später das 64^{te} Infanterie-Regiment) in Havelberg marschierte ich am 17^{ten} von dort als Fourier-Offizier ab nach Angermünde, kam hier am 25^{ten} an, holt am 26^{ten} das Bataillon ein, und kehrte am 28^{ten} nach Prenzlau zurück. Ich stand bei der 11^{ten} Compagnie, welche erst der Hauptmann v. LÜDERITZ dann der Hauptmann v. STOSCH führte.

1860 Im Juny ist die Stube unten nach der kleinen Straße heraus neu tapezirt und der fußboden gestrichen.

- 1860 Im Sommer ist das Stettiner Thor, sowie das Thor-
Controlleur Haus neu gebaut und der Stettiner Thor-
Thurm durchgebrochen.
- 1860 Ist das Etablissement der Bock vor dem Stettiner
Thore angelegt.
- 1861 Am 1^{ten} Januar Morgens 40 Minuten nach 12 Uhr
starb der König FRIEDRICH WILHELM IV. von Preußen
nach Jahre langem Leiden und wurde am 7^{ten} Januar
(bei 21 Grad Kälte) in der Friedenskirche bei Potsdam
beigesetzt. Ihm folgte der Prinz-Regent von Preußen
als WILHELM I. auf dem Throne.
- 1861 Ende April ist unten das Eckzimmer neu tapeziert vom
Maler SCHUMACHER. Es wurden gebraucht 10 St.
Tapeten à 9 sg.
Ebenso ist Ende April der weiße Ofen in der großen
Stube unten gesetzt. Derselbe ist von Ofenfabrikant
TRAMPE aus Strasburg ^U/_M und kostet 30 Th.
Gesetzt hat denselben

der Geselle KÜHL vom Töpferm. HOPPE und kostete 7 Th. zu setzen. Der alte abgerissene Ofen ist im Hinterhause angewandt.

- 1861 Vom 15^{ten} May bis 11^{ten} Juny war ich zu einer vierwöchentlichen Dienstleistung beim 8^{ten} Brandenburgischen Infanterie-Regiment (N^o 64) hier kommandirt und stand beim 1^{ten} Bataillon (Major v. PIRCH) 3^{te} Kompagnie (Hauptmann v. MEYER). Die Uebung, zu der noch zwei Offiziere u. drei Offizier-Aspiranten kommandirt waren, leitete der etatsmäßige Stabs-Offizier Major HÜNER v. OSTROWSKY.
- 1861 Am 14^{ten} Juny schoß mit einem doppelläufigen Pistol auf den König WILHELM I. von Preußen in Baden-Baden Morgens gegen 9 Uhr ein Leipziger Student, Namens Oscar BECKER gebürtig aus Odessa, Sohn eines Russischen Staatsraths a.D. in einer Entfernung

von 5 Schritt von hinten. Der König bekam nur an der linken Seite des Halses unter dem Ohr eine leichte Contusion (*Quetschung, Prellung*). Motiv der That war: Der König sei nicht fähig die Einigung Deutschlands zu Stande zu bringen. Der Thäter wurde ergriffen und vom Schwurgericht zu Bruchsal am 23^{ten} September zu 17 Jahre Zuchthaus davon die ersten 6 Jahre Einzelhaft und Landesverweisung verurtheilt.

1861 Vom 24^{ten} July bis 12^{ten} August machte ich eine Reise über Braunschweig nach dem Harz war dann noch einige Tage in Thüringen u. sah das Turnfest in Berlin mit an.

1861 Am 24^{ten} August erhielt ich die Nachricht meiner Beförderung zum Premier-Lieutenant am 13^{ten} August.

1861 Anfang August wurde mit dem Bau der Ukermärkisch-Vorpommerschen Eisenbahn angefangen.

1861 Am 1^{ten} October übergab Fritz HOLTZ die Mohren-Apotheke, welche er seit dem 1^{ten} Januar 1853 besessen hatte, in Folge Verkaufs an Herrn PAHL, demselben für den Preis von 41000 Th. Ankaufspreis war 1853 39000 Th. Verlust seines Theils an der frühern Loewen-Apotheke

2000 Th., Summa 41000 Th.

- 1861 Den 20^{ten} October fuhr ich mit Anna WEISS nach Berlin zur feierlichen Einführung des Königs u. der Königin, welche von der am 18^{ten} in Königsberg ^{i/P} stattgehabten Krönung zurückkehrten. Die Einführung war großartig u. die Illumination so, wie die Welt sie noch nicht gesehen hatte. Ich kam am 24^{ten} zurück.
- 1861 Im November wurde die große Glocke (gegossen auf dem früheren Johannis Kirchhofe) auf dem Marien Kirchthurm, welche seit 1566 oben hing zerschlagen um in Stettin umgegossen zu werden.
Sie wog 134½ Centner (6725 kg) und ist, in Folge mehrerer Sprünge, welche sie im Laufe der Zeit erhalten hatte, seit mehreren Jahren (Ostern 1853) nicht mehr geläutet.
- 1859 Im Herbst hat Mutter die Rußsträucher (*Haselnuss* ?) links am Eingang des Gartens gepflanzt.
- 1862 Anfang April wurde die Drübenstube neu tapeziert.

und theilweis neu möblirt. Ebenso wurde der Flur unten tapezirt.

1862 An Anfang Juny wurde unsere Drehrolle alter Konstruktion in eine englische Drehrolle umgearbeitet und betruhen die Kosten 31 Th 10 sg 3 Pf.

1862 Vom 18^{ten} bis 25^{ten} Juny war ich zur Uebung bei der Landwehr kommandirt. Es übte ein aus den vier ältesten Jahrgängen des 1^{ten} Aufgebots kombinirte Compagnie von 125 Mann unter Führung des Premier-Lieutenant EWALD vom 64^{ten} Rgm. kommandirt waren unter dem Sec. L. KUPSCH II vom 64^{ten} Rgm. und Sec .L. RECHHOLZ von unserem Bataillon.

1862 Am 11^{ten} July Abend`s kam die von dem Glockengießer VOHS in Stettin am 17^{ten} May umgegossene große Glocke hier an. Dieselbe wiegt 131 Ct. (*Centner*) 35 Pfund (6567,5 kg), der Klöppel von Schmiede-Eisen 5 Ct. 35 Pfund, und wurde dieselbe am 15^{ten} July Vormittags 10 Uhr von dem H. Oberprediger

BARTHOL unter Teilnahme der Städtischen Behörden und die Einwohner feierlich eingeweiht. Die Stelle der Glocke an welcher der Klöppel aufgehängt ist $6\frac{3}{4}$ Zoll stark. Die Kosten des Umgusses, Transports u. Hinaufbringens betragen circa 1750 Th. Am 22^{ten} July Abends gegen 6 Uhr wurde dieselbe zum ersten Male geläutet.

1862 Am Montag den 10^{ten} November Vormittags 9 Uhr 50 Minuten kam der erste Eisenbahnzug hier an von Angermünde, und fuhr mit demselben der Geheimrath STEIN mit dem Baupersonal bis Anklam um die Bahn zu besichtigen.

1863 Am Montag den 16^{ten} März wurde die Eisenbahn von Angermünde über Prenzlau, Pasewalk bis Anklam und von Pasewalk bis Stettin ohne weitere Festlichkeiten eröffnet.

1863 Am Dienstag den 17^{ten} März wurde hier, wie im ganzen Lande, das fünfzigjährige Jubiläum

der Erhebung gegen Frankreich im Jahre 1813, der Stiftung der Landwehr und der Stiftung des eisernen Kreuzes gefeiert. Die Veteranen der Stadt und des Kreises wurden vom Landhause nach den Markt geführt, wo der Garnisonprediger Hr. ERLER von der Rathhaustreppe eine Ansprache hielt; hierauf erhielten dieselben, die nachdem der Oberst v. KAMINSKY, Kommandeur des 64^{ten} Regiments, eine Ansprache gehalten hatte, die zum Andenken an diesen Festtag neu gestiftete Medaille und nahmen dann dem 64^{ten} Regiment die Parade ab. Hierauf wurden sie nach dem festlich decorirten Schauspielhause geführt und bewirtheet. Das Offizier-Korps unseres Landwehr-Bataillons hatte im Saale der Ressource (*veraltete Bezeichnung für Gaststätte*), welcher mit Waffen

Fahnen et cet. sehr geschmackvoll decorirt war, ein Festmahl für Alle, welche der Armee angehörten oder angehört hatten, veranstaltet, an dem circa 80 Personen theilnahmen und durch sie alle Arrangements den Beifall sämtlicher Theilnehmer ernteten. Ich selbst nahm an dem Diner in der Ressource theil.

1863 Am 18^{ten} October wurde hier das fünfzigjährige Jubiläum der Schlacht bei Leipzig wie folgt gefeiert. Am Morgen Glockengeläute von den Marienthürmen und dazwischen Blasen von Chorälen (am Abend vorher war das Fest mit allen Glocken eingeläutet) dann feierlicher Kirchgang der städtischen Behörden u. der leipziger Veteranen. Um 2 Uhr Diner im Schauspielhause

an dem ich auch Theil nahm, und wobei die in der Stadt wohnenden Veteranen, welche mit bei Leipzig gekämpft haben, Ehrengäste der Stadt waren. Abends war große Illumination der ganzen Stadt und Freudenfeuer auf den umliegenden Höhen.

Am 19^{ten} früh war Musik durch die Stadt, dann Festreden in der Stadtschule et cet. u. Abends Concert der unter Musikdirektor SCHULZ Leitung stehenden Sängervereine, wo Lieder, welche auf die Freiheitskriege Bezug haben, vorgetragen wurden.

1863 Am 26^{ten} October wurde die Eisenbahn von Angermünde nach Stralsund durch den König eingeweiht. Sr. Majestät kam hier gleich nach 9 Uhr Morgens an, empfangen von den städtischen Behörden, Offizierscorp, Ständen, Geistlichkeit, Innungen, Veteranen, Vereine et cet. und verweilten etwa $\frac{1}{4}$ Stunde auf dem mit Fahnen, Flaggen, Guirlanden et cet. reich verzierten Perron (*Bahnsteig*).
Am 27 Abends 8 Uhr

kam der König auf der Rückreise wieder hier durch, stieg aber gar nicht aus.

Am 1^{ten} November wurde die Bahn dem Verkehr übergeben.

- 1863 In der letzten Hälfte des October`s sind sämmtliche Rabaten im Garten umgegraben, die Stachelbeer-Sträucher alle verpflanzt und ebenso die mehrsten Rosensträucher.
- 1863 Bei der Mobilmachung im December wurde ich am 18^{ten} geordert am 19^{ten} beim Füselier-Bataillon des 8^{ten} Brand. Inf. Rgm. N^o 64 einzutreten, erhielt vom Regiments-Commandeur Oberst v. KAMINSKY Urlaub bis zum 20^{ten}, wo ich in Angermünde eintraf und zur 11^{ten} Compagnie (Hauptmann v. SALZIUS, ich, Lieut. HABELMANN II vom 64^{ten} Rgm., Lieut. POPPE vom 20^{ten} Landw.Rgm. u. Lieut. BLEDEHN vom 64^{ten} Rgm.) kam. Am 21^{ten} wurde ich aufgefordert vom Bataillons-Commandeur, Major v. KALKSTEIN, darüber eine schriftliche Erklärung abzugeben, welche vom Regiment verlangt wurde, ob das, was der Weinhändler LANG in Prenzlau erzählt und der Hauptmann v. LOBENTHAL vom 64^{ten} Regmt. letzterern angezeigt habe wahr sei, daß ich bei der letzten Wahlmänner-Wahl den Schneidermstr. RAMBERG u. den Schuhmachermstr. PAGENKOPP meine Stimme gegeben habe. Ich bejahte dies u. erklärte, daß ich diese Beiden gewählt hätte, weil ich gewußt habe, daß sie den Ober-Bürgermeister GRABOW wählen würden,

bejahte auch in meiner schriftlichen Erklärung die gestellte Frage. Am 22^{ten} kam ich nach Herzprung in Quartier, wo noch 48 Mann der Compagnie lagen und hatte ich ein Jahr gutes Quartier beim Bauernhofs-Besitzer Herrn HERBST.

Am 31^{ten} December wurde ich laut Verfügung des General-Commandos vom 27^{ten} entlassen, kam am 1^{ten} Januar 1864 in Prenzlau an, wo mir der Regiments-Commandeur mittheilte, daß ich wegen der Wahl der beiden Genannten entlassen sei. Meinem Verlangen nach ehrengerichtlicher Untersuchung seitens meines Bataillons war man schon zuvorgekommen und eröffnete mir mein Bataillons-Commandeur Major v. PRZYSIECKI am 1^{ten} Februar dienstlich, daß der Ehrenrath (Pr. Lieut. u. Adjutant v. FALKENHAGEN, Pr. Lieut. KARBE aus Neuendorf bei Schwedt und Sec. Lieut. Graf v. SALDERN-AHLIMB) erklärt habe, die Sache eigne sich nicht zur ehrengerichtlichen Untersuchung.

1864 Am 12^{ten} April erhielt ich die Order zum Ersatz-Bataillon des 24^{ten} Inf. Reg. nach Neu-Ruppin zu gehen, treff dort am 15^{ten} April ein und kam zur 4^{ten} Compagnie (Hauptmann v. ARNIM, ich u. Sec. Lieut. REUTER vom 40^{ten} Landwehr-Regiment)

Am 27^{ten} April ging ich auf Rekruten-Kommando nach Perleberg, empfing dort 106 Rekruten u. marschierte mit denselben am 29^{ten} nach Kletzke, am 30^{ten} bis Kyritz wo der Lieut. v. Götz mit 100 Rekruten zu mir stieß, und ich am 1^{ten} May mit der ganzen Mannschaft nach Ruppin kam.

1864 Am 12^{ten} Juny marschierte ich des Morgens 5 Uhr bei 14 Grad Wärme mit einem Kommando von einem Offizier (Lieut. v. RATHENOW vom Ruppiner Landw. Bat.) 10 Unteroffiziere, 5 Spielleute u. 219 Mann aus Neu-Ruppin, um dem in Schleswig stehenden mobilen 24^{ten} Inf. Reg. die Leute als Ersatz zuzuführen.

In Folge der Hitze, der Weite des Marsches (4 Meilen – 1 Meile = 7,532 km) bis Käritz bei Neustadt ^a/_D, et cet. starb mir ein Mann an diesem Tage, trotz aller angewandten Hülfe.

Am 13^{ten} ging es p. Bahn nach Wittenberge, wo ich mit meinem Commando unter den Befehl des Haupt-Commando-Führers, Hauptmann v. COSEL vom 61^{ten} Regiment, trat. Das ganze Kommando bestand nun aus etwa 1150 Mann aller Truppen-Gattungen des 3^{ten} Armee-Corps. Am 14^{ten} nach Hamburg, am 15^{ten} nach Schleswig, am 16^{ten} hier Ruhetag. Am 17^{ten} marschierte ich mit meinem Kommando nach Eckernförde u. am 18^{ten} nach Ludwigsburg, etwa eine Meile, wo der Regimentsstab lag u. ich die Leute abgab. Nun ging es nach Eckernförde zurück u. fuhr ich am Nachmittag mit v. RATHENOW nach Missunde.

Am 19^{ten} früh fuhren wir nach der nächsten Eisenbahnstation, Kloster Krug, von da nach Flensburg u. von hier nach den Düppeler Schanzen (*dort Entscheidungsschlacht im Deutsch-Dänischen Krieg*), von wo wir des morgens um 2 Uhr wieder in Flensburg ankamen. Am 20^{ten} Nachmittags ging es nach Hamburg zurück, wo ich im Alster-Hotel wohnte und reiste ich von hier am 23^{ten} früh nach Neu-Ruppin zurück.

Als Anfang September die Ersatz-Bataillone auf eine Compagnie von 100 Mann verringert wurden, kehrte ich am 7^{ten} September von meinem Kommando nach Hause zurück nachdem ich in den letzten 14 Tagen des August die 4^{te} Compagnie, während Abwesenheit des Hauptmanns v. ARNIM geführt hatte.

1864 Am 1^{ten} May wurden die beiden neuen Prediger der St. Marien-Kirche, Oberprediger NEUMANN u. Archidiakon (*Geistlicher, der unmittelbar dem Bischof untergeordnet ist*) DIESENER feierlich eingeführt in ihr neues Amt. Von den beiden früheren Predigern war der Oberprediger BARTHOL gestorben u. der Prediger SENSTIUS nach Spandau versetzt.

1864 Die am 9^{ten} Januar ausgerückten beiden Bataillone des 64^{ten} Regiments rückten nach siegreich beendetem Feldzug gegen Dänemark am 15^{ten} Dezember

Mittags hier wieder ein u. wurden draußen bei der Bohm`schen Mühle vor dem Berliner Thor empfangen von den städtischen Behörden, Gewerken et cet. Die Stadt u. das Berliner Thor war auf`s prachtvollste decorirt mit Laubgebilde, Kränze, Fahnen u. Inschriften. Dem neuen Regiments-Kommandeur v. GÖTZ wurde vom Oberbürgermeister GRABOW nach einer Ansprache ein Lorbeer-Kranz überreicht; Mittags waren Offiziere und Mannschaften beider Bataillone in 7 Localen-Gärten der Stadt unter zahlreicher Theilnahme des Publikums u. Abends war die Stadt glänzend illuminirt.

1864 Im Sommer wurde das GUSTAV-Adolph's-FEST hier gefeiert.

1864 Im Sommer wurde der Brunnen gereinigt.

1864 Im Sommer wurde in der Lindenstr. in dem Garten, welcher früher dem Weißgerber LÜDTKE gehörte u. der neben dem unsrigen liegt, von dem neuen Besitzer, Herrn Rentier LEHMANN, das Wohnhaus et cet. erbaut, ebenso erbaute in dem früheren HÜHNS'schen Garten der neue Besitzer, Zimmergesell SCHMIDT, Haus u. Stallung.
Der Zaun mit Thorweg und Pforte, welcher früher dicht an der Brücke die Gärten nach der

Lindenstraße zu abschloß, wurde im Spätherbst an den Anfang unseres Gartens verlegt. Ebenso ist im Laufe des Sommers der kleine Graben vor unserem Garten zugeschüttet.

- 1865 Am 10^{ten} Januar Nachmittags wurde der neu angelegte Kirchhof vor dem Schwedter Thor unter zahlreicher Theilnahme der Civilbehörden, Geistlichkeit, Offizier-Corps und der Sängerkasse des Gymnasiums, sowie zweier Compagnien Soldaten durch den Oberprediger NEUMANN feierlich eingeweiht und dann gleich zwei Leichen darauf beerdigt.
- 1865 Am 20^{ten} u. 21^{ten} April ist der Theil des Daches des kleinen Bodens des Vorderhauses nach der Dachrinne zu vom Ziegeldecker ZÖLLNER böhmisch (*bestimmte Art Dachkehlen zu decken*) neu eingedeckt.
- 1865 Am 2^{ten} May erhielt ich die Benachrichtigung, daß ich in Folge Verfügung des Königlichen 3^{ten} Armee-Corps vom 24^{ten} April zum II^{ten} Aufgebot (*Wehrpflichtige vom 33. bis 39. Lebensjahr*) übergetreten sei.
- 1865 Ende April und Anfang Mai wurde der Hof abgefärbt, das Haus abgeputzt, der Flur oben tapeziert und das Gartenhaus neu tapeziert.
- 1865 Am 20^{ten} Juni war ich mit meiner Nichte Anna WEISS zur großen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung nach Stettin.
- 1865 Im July hatten wir die größte Hitze in diesem Jahrhundert und zwar am 20^{ten} u. 21^{ten}, an welchen Tagen wir Mittags im Schatten 30 Grad u. in der Sonne 40 Grad REAUMUR ($1^{\circ}R = 1,25^{\circ}C$) hatten.

- 1865 Mit dem 1^{ten} August wurde der alte Begräbnis-Platz geschlossen, und von da an nur noch in den auf demselben befindlichen Erbbegräbnissen beerdigt.
- 1865 Im Sommer waren vier verschiedene ungarische Zigeuner-Horden auf der Durchreise hier in Prenzlau, und betrieben dieselben das Geschäft von Kesselflickern.
Am 25^{ten} October wurde die hier in der Klosterstraße belegene Dreifaltigkeits-Kirche, welche vom König FRIEDRICH WILHELM IV angekauft und den beiden reformirten Gemeinden geschenkt war, nach beendetem Ausbau eingeweiht durch den General-Superintendent HOFFMANN und von den beiden Gemeinden in Gebrauch genommen.
Die französisch-reformirte Gemeinde hatte seit dem Jahre 1687 die Hospital-Kirche zum heiligen Geist auf der Neustadt zu ihrem Gottesdienst benutzt; die deutsch-reformirte Kirche hatte von da an bis jetzt ebenfalls die heilige Geist-Kirche.
- 1866 Im Februar erschien der erste Wohnungs-Anzeiger von Prenzlau im Verlag der BURGHARDT'schen Buchhandlung, gedruckt ebendasselbst.
- 1866 Sonntag d. 18^{ten} März wurde der an Stelle des Prediger DIESENER, welcher in Folge Emeritirung des Prediger JACOB Lezterens Stelle an der Jacobi-Kirche am 1^{ten} October 1865 erhalten hatte, gewählte Prediger DORTSCHY als Archidiakonus (*Geistlicher, der unmittelbar dem Bischof untergeordnet ist*) an der Marien-Kirche eingeführt.
- 1866 Der Winter von 1865 zu 1866 war so milde, wie alte Leute sich kaum zu erinnern wissen. Gewöhnlich war eine Temperatur von mehreren Graden REAUMUR. Im Januar trieben schon verschiedene Sträucher, am 21^{ten} u. 22^{ten}

Februar hatten wir Morgens und Abends etwa 4 Grad Kälte und am 15^{ten} und 16^{ten} März wohl 5-6 Grad Kälte, Anfangs April hatten wir an einigen Tagen schon 15 Grad Wärme im Schatten.

1866 Am 18^{ten} April (Jahrestag der Erstürmung der Düppeler Schanzen / 1864) erhielt ich die Feldzugs-Medaille für den Dänischen Krieg zugestellt.

1866 Am 11^{ten} May erhielt ich die Benachrichtigung, daß in Folge des drohenden Krieges unser Prenzlauer Landwehr-Bataillon zum 16^{ten} May einberufen sei. An letzterem Tage trat das Bataillon zusammen, und wurde mir vom Bataillons-Commandeur Major v. PRZYSIECKI die Führung der 6^{ten} Compagnie übertragen. Am 20^{ten} May, dem 1^{ten} Pfingsttage marschirten wir, das Bataillon 504 Mann stark, ohne Offiziere, nach Spandau ab. Am 24^{ten} kam ich mit meiner Compagnie nach Quaden-Germendorf (*seit 2003 Ortsteil von Oranienburg*), die drei anderen Compagnien nach Oranienburg, in Quartier, und blieben wir hier bis zum 5^{ten} Juny, da das 4^{te} Garde-Regiment noch in Spandau lag, von welchem Tage wir dann als Besatzung dort einrückten. Ende Juny wurde das Bataillon auf 800 Mann gebracht

Am 17^{ten} July ging das Bataillon, nachdem wir am 16^{ten} die Tschako's (*militärische Kopfbedeckung*) empfangen hatten, per Extrazug als Besatzung nach Dresden ab. Des Morgens um 6 Uhr abgefahren, kamen wir Nachmittags bald nach 2 Uhr dort an. Ich lag zuerst in Quartier beim russischen Staatsrath v. LOPHIANUS, Pragerst. 29.

dann beim sächsischen Geheimrath LE MAISTRE, Lüttichaustr. 26, dann in der großen Infanterie-Kaserne in der Neustadt und zuletzt bei den Fabrikanten Tietz u. Tobias (*Gold- u. Silberdrahtwaren*) in der Papiermühlenstraße 6, gegenüber dem Tharandter (*auch Albertbahnhof genannt*) Bahnhofe.

Am 30^{ten} July erhielten wir Compagnie-Führer vom Königreich Sachsen requirirte Reitpferde gestellt, ich erhielt einen Apfelschimmel, etwa 7 Jahr alt u. 4 Zoll groß.

Am 21^{ten} August gingen wir, nachdem wir gerade 5 Wochen in Dresden gestanden hatten, des Morgens um 6 Uhr als Besatzung nach Leipzig ab, wo wir um 10 $\frac{3}{4}$ Uhr Vormittga ankamen.

Ich kam in Quartier Gerberstr. 62, von wo ich am 10^{ten} September zum Fabrikbesitzer MANGELSDORF, Inselstr. 13, umquartierte.

Am 11^{ten} Vormittags erhielten wir den Befehl, am 12^{ten} per Extrazug nach Prenzlau zurückzugehen, fuhren am Mittwoch den 12^{ten} September Morgens um 10 Uhr aus Leipzig und kamen, durch mehrfache Hindernisse aufgehalten, Abends nach 12 Uhr nach Prenzlau, wo das Bataillon am 14^{ten} aufgelöst wurde. Offiziere bei der 6^{ten} Compagnie waren: Der Lieutenant ABEL, u. wurde der Unteroffizier REUß, welcher vom Anfang an bei der Compagnie stand, während wir in Dresden waren zum Offizier befördert. Der Feldwebel hieß KAGERMANN. Die Compagnie führte sich das ganze Jahr gut.

1866 In der Nacht vom 12^{ten} zum 13^{ten} September begrüßte ich, nachdem ich seit dem 20^{ten} May abwesend mit dem Bataillon war, meine theure Mutter wieder, und fand dieselbe, wie ich um 12^¾ Uhr unser Haus betrat, wohl und munter. Die Cholera hatte seit dem 14^{ten} July furchtbar in Prenzlau gehaust, und meine Mutter am 8^{ten} August einen vorübergehenden Anfall von Diarrhoe gehabt.

Am 13^{ten} September Abends nach 9 Uhr bekam meine geliebte Mutter heftigen Diarrhoe dem bald Erbrechen folgte. Beides kam etwa drei Mal, und der von mir herbeigeholte Dr. BÖRNER verordnete Verschiedenes. Bald stellten sich heftige Krämpfe im Unterleib, und dann in den Beinen und Füßen ein.

Dr. BÖRNER, welchen ich wieder zu Rathe zog, verordnete ein Lavement (*Einlauf*), hauptsächlich wegen d. Luftmangels über welchen die Theuere klagte. Gegen 8 Uhr Morgens kam Dr. BÖRNER wieder und sagte mir auf mein Befragen was er von Mutter's Zustand halte, es sei jede Aussicht auf Hoffnung vorbei. Die Cholera, welche es im heftigsten Grade war, war gegen Morgen vollständig verschwunden, und die Kranke, deren Gesichtsfarbe, in der Nacht blau, wieder zart rot angehaucht war, wie in ihren gesunden Tagen, fiel in einen ruhigen Schlaf.

Etwa um $\frac{3}{4}$ 12 Uhr Mittags am 14^{ten} trat eine Lungenlähmung ein, und machten diesem mir so theuren Leben nach noch wenig kurzen Atemzügen ein Ende, nachdem die letzten drei Stunden ruhigem Schlaf verflossen waren, schlief die Theuere sanft ein. Wohl das letzte Verständliche was die

von mir so heiß Geliebte zu mir sprach war, als ich sie in der Nacht ihrer Krankheit bat mir noch einmal zu sagen, daß sie mich lieb gehabt habe: „Ich habe Dich sehr lieb gehabt.“

Die Seelige, geboren am 10^{ten} März 1795, verheirathet am 12^{ten} December 1819, ist alt geworden 71 Jahr 6 Monat 4 Tage.

Am Dienstag den 16^{ten} September Vormittags 10³/₄ Uhr sah ich die Theuere, welche bis dahin ihre zarte Gesichtsfarbe behalten hatte, zum letzten Male. Ich legte den Deckel des Metall-Sarges, in dem sie gebettet war, mit meiner Nichte Anna WEISS auf den Sarg, ließ denselben verschließen, und brachte gleich nach 11 Uhr die Theuere in unserem Erbbegräbniß auf dem alten Kirchhof, zwischen dem Stettiner- und Wall-Thor an der Mauer gelegen, zur letzten stillen Ruh. Den Schlüssel zum Sarg warf ich auf dasselbe in die 10 Fuß tiefe Gruft, welche nach dem Wallthore zu die vorletzte Stelle im Erbbegräbniß einnimmt.

Erst 35 Stunden im elterlichen Hause, zurückgekehrt aus feindlichem Lande, verlor ich so schnell das theuerste Wesen, welches ich auf Erden hatte, die zärtlichste, innigste Liebe verband uns Beide, und weiß ich nicht, wie ich diesen für mich so furchtbaren Verlust ertragen soll!

1866 Am 14^{ten} July starb eine Frau BRETTSCHEIDER, welche aus Stettin zum Besuch hier anwesend war, als erstes Opfer an der Cholera. Darauf trat nach einigen Wochen diese Seuche so stark hier auf, daß bis zum 20^{ten} October, wo sie aufhörte, von einer Einwohnerschaft von circa 13000 Personen gerade 1050 Personen starben.

- 1866 Es gab sehr wenig Obst in diesem Jahre. Der große Eiser-Apfelbaum vorn in unserem Garten, hatte nicht einen Apfel, ebenso wie im Jahre 1819 als Mutter als junge Frau in's Haus kam. Der große Goldreinetten-Apfelbaum hatte im ganzen 19 Stück Aepfel.
- 1867 Am 12^{ten} Februar Vormittags 10 Uhr starb mein Bruder Friedrich Wilhelm HOLTZ, geboren am 28^{ten} Januar 1826, alt geworden 41 Jahre und 16 Tage, zu Berlin in Folge von Lungen-Entzündung. Der Arzt, welcher ihn öffnete, fand das Herz sehr klein, den einen Lungenflügel ganz verschwunden, und den anderen von der Entzündung ergriffen. Fritz HOLTZ war, wahrscheinlich durch einen unglücklichen Fall während seiner Lehrzeit, stark verwachsen und zwar waren rechte Schulter und linke Brust hervorgetreten. Er ist beerdigt in Berlin auf dem Kirchhof vor dem neuen Königsthore am 15^{ten} Februar.
- 1867 Am 24^{ten} Februar wurde das der Fahne unseres Landwehr-Bataillon's in Folge des vorjährigen Krieges verliehene Band, in Gemeinschaft mit den Fahnenbändern des 64^{ten} Regiments, feierlich in der Nicolaikirche von Prediger ERLER geweiht.
- 1867 Am 21^{ten} März verkaufte mein Schwager Albert WEISS in Strasburg ^U/_m seine Apotheke, welche er am 1^{ten} October 1839 für 25000 Th. übernommen hatte, an den Apotheker LENZ aus Stettin für 35000 Th. Die Übergabe fand am 1^{ten} May statt. Meine Schwester, welche am 7^{ten} May gerade 26 Jahre in Strasburg gewesen wäre, kam am 6^{ten} May nach hier, feierte ihren Geburtstag bei mir, und reiste am 8^{ten} nach Potsdam, ihren neuen Wohnort, ab. Ihr Mann reiste von Strasburg am 9^{ten} hierdurch dorthin.

- 1867 Das Frühjahr und der Sommer zeichnete sich durch vielfache Regengüsse aus. Der Ukersee und seine Abflüsse hatten in Folge dessen einen so hohen Wasserstand, wie ihn sich die ältesten Leute nicht zu erinnern wußten. Mein Garten litt auch sehr durch die große Nässe. Im Frühjahr brach bei einem heftigen Gewitterregen unten der Gartenzaun durch, und spülte einen großen Theil des Kiesel aus den Steigen. Anfang August besserte sich das Wetter, und wurde die Erndte im Ganzen gut eingebracht.
- 1867 Am 23^{ten} September erhielt ich die Erinnerungs-Medaille an den Feldzug im Jahre 1866.
- 1867 Am 21^{ten} November erhielt ich durch's Militair-Wochenblatt und am 27^{ten} durch's Bataillons-Commando die schriftliche Benachrichtigung meiner Beförderung zum Hauptmann unterm 14^{ten} November, und am 11^{ten} December erhielt ich mein Hauptmanns-Patent.
- 1868 Am 1^{ten} Januar wurde das Prenzlauer Landwehr-Bataillon, in Folge der die ganze Landwehr betreffende Umänderung, 2^{tes} Bataillon 8^{ten} Brandenburgischen Landwehr-Regiments N^o 64, während es bis dahin 2^{tes} Bataillon, 4^{ten} Brandenburgischen Landw.-Reg. No 24 war.
- 1868 Im Jahre 1867 wurde mit dem Legen von Trottoir hauptsächlich aus Asphalt in hiesiger Stadt angefangen.
Am 15^{ten} September 1868 wurde das Trottoir vor meinem Hause gelegt, und kostete mir der 4 F (*Fuß*) breite und 40 F lange Gang 13 Th. (*Thaler*) 10 sg (*Silbergroschen*).
Die untere Stufe des Trittes mit Asphalt zu beziehen 2 Th. 15 sg.